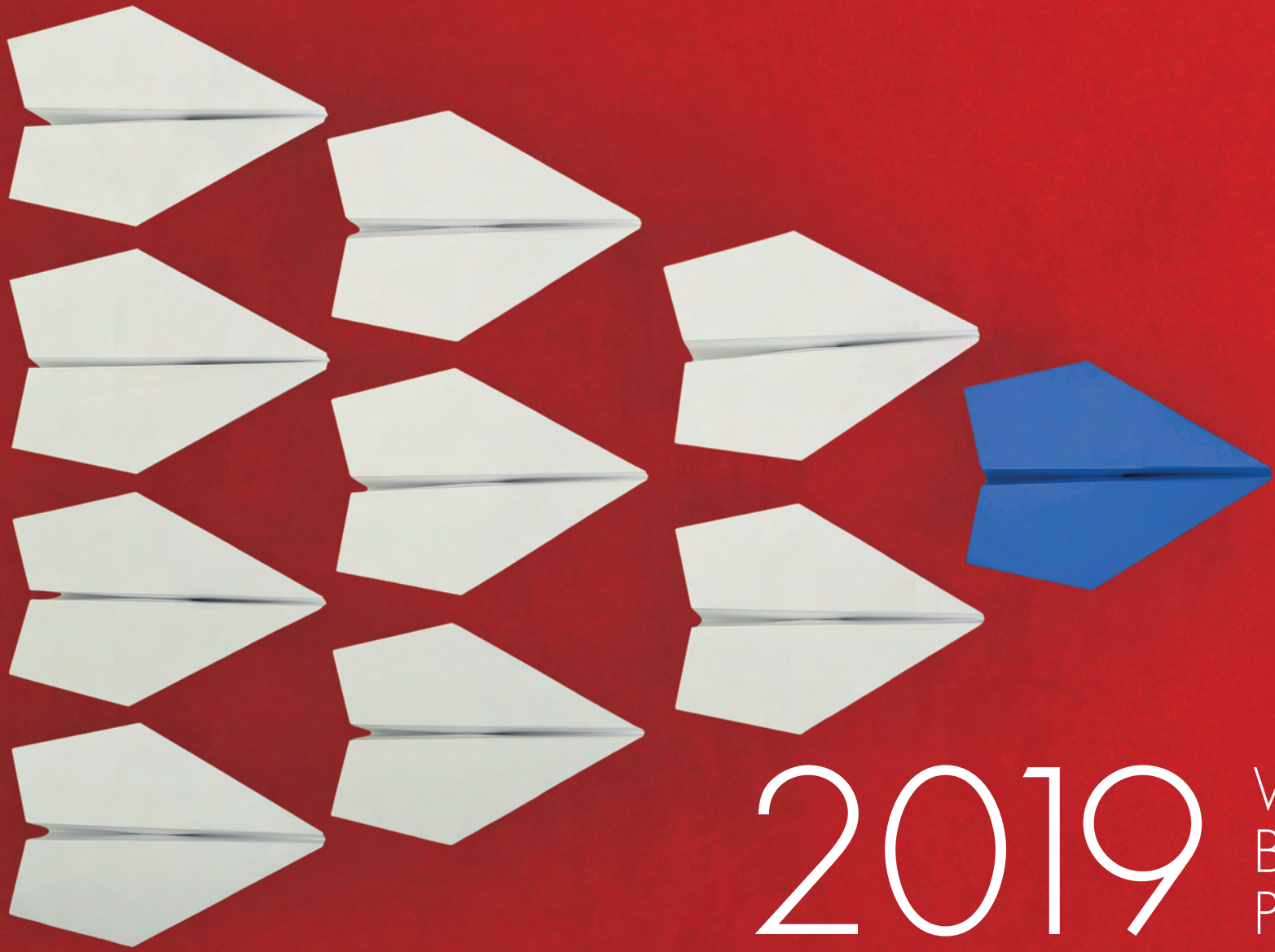
zwm
Zentrum für
Wissenschaftsmanagement e.V.
Center for Science & Research Management
Speyer



# 2019 WEITERBILDUNGSPROGRAMM

gestalten · steuern · ermöglichen

# Vorwort

## Liebe Leserin, lieber Leser,

das Weiterbildungsprogramm 2019 präsentiert Ihnen bewährte Formate: mehrmodulige, themenübergreifende Lehrgangs-Reihen, themenbezogene Workshops sowie Tagungen zu aktuellen Herausforderungen im Wissenschaftsmanagement. Darüber hinaus bieten wir Ihnen einige **Neuerungen:**

Neu und schon jetzt stark nachgefragt ist der **Lehrgang zum/zur KarriereberaterIn** für NachwuchswissenschaftlerInnen. Im boomenden Berufsfeld der akademischen Personalentwicklung ermöglicht er zügig eine passgenaue Basisqualifizierung.

Neu und grundlegend überarbeitet ist der **Lehrgang 'Werkzeugkoffer für die Professur',** der sich an Neuberufene und an erfahrene ProfessorInnen richtet. Sie werden in ihren vielfältigen Amtsrollen unterstützt, etwa bei der Gremienarbeit oder bei der Pflichtenübertragung durch den Dienstherrn.

Neu und innovativ ist ein **Planspiel für Hochschulen** im Programm, als viertägiger Workshop 'Strategie Campus 2019 – Strategieentwicklung in Wissenschaftsorganisationen'.

Erstmals wollen wir außerdem **spezielle Veranstaltungen für Fachhochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften** anbieten, die wir gegenwärtig bedarfsorientiert mit unseren Mitgliedseinrichtungen entwickeln.

Neu ist schließlich auch das **WiP-ExpertInnengespräch:** Als moderierter Erfahrungsaustausch soll das „Work in Progress"-Format erfahrenen Professionals Gelegenheit zum kritisch reflexiven Innehalten in komplexen Veränderungsprozessen geben.

## Dank

Der intensive Austausch über Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förder- und intermediäre Organisationen hinweg definiert das ZWM als Knotenpunkt in einem starken Netzwerk. Wir danken den VertreterInnen aller Mitgliedseinrichtungen für ihre Ideen und die anregende und fruchtbare Zusammenarbeit. Bedanken möchten wir uns zudem bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem Arbeitskreis Fortbildung im Sprecherkreis der deutschen UniversitätskanzlerInnen, der Hochschulrektorenkonferenz, dem Wissenschaftsrat, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst und unseren Partnern in der außerhochschulischen Forschung. Unser Dank geht auch an die Alexander von Humboldt-Stiftung, die Andrea von Braun-Stiftung, die Schering Stiftung, die VolkswagenStiftung, den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, die MLP Finanzberatung SE sowie an die Deutsche Universitätszeitung (duz). Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam auch in Zukunft spannende Projekte zu realisieren.

Es grüßen Sie herzlich

Dipl.-Kfm. Dieter Kaufmann
Vorstandsvorsitzender

Dr. Sabine Behrenbeck
Stellvertreterin des
Vorstandsvorsitzenden

RA Prof. Dr. Alexander Kurz
Stellvertreter des
Vorstandsvorsitzenden

Dr. Claudia Kleinwächter
Geschäftsführerin

# Inhaltsverzeichnis



## Einleitung


Vorwort ..... 1
Inhaltsverzeichnis ..... 2/3
Wissenschaft braucht Management: Das ZWM..... 4
ZWM-Weiterbildungsphilosophie..... 5


## REIHE
## Themenübergreifende Lehrgänge


Übersichtsseite ..... 6

› Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen ..... 7–9
› Lehrgang für Persönliche ReferentInnen ..... 10–12
› Lehrgang für ForschungsreferentInnen .....13/14
NEU › Lehrgang zum/zur KarriereberaterIn ..... 15–17
› Advanced-Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen ..... 18–20
NEU › Lehrgang Werkzeugkoffer für die Professur ..... 21–24
› Young Leaders in Science (YLS) für WissenschaftlerInnen ..... 25
› Professional Management Program (PM$^{P}$) für Führungskräfte ..... 26–29


## WORKSHOP
## Themenspezifische Workshops


Übersichtsseite ..... 30

ZWM-Workshops
› Etablierung von Tenure-Track-Professuren ..... 31
› Governance im Wissenschaftssystem ..... 32
› Steuer- und Beihilferecht..... 32/33
NEU › Hochschulrecht und Hochschulorganisation.....33
› Kapazitätsverordnung: Update rechtliche Aspekte ..... 34
› Interne Mittelverteilung..... 34/35
› Qualitätsmanagement in der Verwaltung ..... 35
› Prozesse gestalten und optimieren..... 36
› Berufungsmanagement – Überblick..... 36/37
› Politische Kommunikation von Wissenschaftseinrichtungen ..... 37
› Personal- und Arbeitsrecht..... 38
› Das richtige Entgelt für mein Personal nach TV-L und TVöD ..... 38/39
› Das WissZeitVG – Einführung ..... 39
› Gemeinsame Berufungen ..... 40
› Kapazitätsverordnung und -berechnung..... 40/41
› Intensiv-Training Change Management..... 41
NEU › Strategie Campus 2019 – Strategieentwicklung in Wissenschaftsorganisationen..... 42
› Erarbeitung einer digitalen Strategie – how to?..... 43
› Rechtsformen in der Wissenschaft für NichtjuristInnen ..... 44
› Arbeitszeugnisse rechtssicher gestalten und lesen für wissenschaftliche Führungskräfte ..... 44/45

# Inhaltsverzeichnis


› Wissenschaftsrecht – Überblick ..... 45
› Forschungs- und Entwicklungsverträge kompakt ..... 46
› Forschungsteams leiten ..... 46/47
› Budgetierung und Controlling ..... 47
› Führen in Sandwichpositionen ..... 48
NEU › Diversity Management ..... 49

Ankündigung weiterer Workshops ..... 50

DFG-Forum
Hochschul- und Wissenschaftsmanagement ..... 51
› Finanzen und Controlling ..... 52
› Führung in der Wissenschaft ..... 52/53
› Medien- und Öffentlichkeitsarbeit ..... 53
› Gleichstellungsmittel richtig einsetzen ..... 54
› Konfliktmanagement ..... 54/55
› Management von Forschungsverbünden ..... 55
› Projektmanagement und Teambuilding ..... 56
› Online-Kommunikation und Neue Medien ..... 56/57
› Wissenschaftskommunikation und -marketing ..... 57

Weitere Workshops in Kooperation mit der DFG

› Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen ..... 58
› Follow-Up Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen ..... 59


## THEMENTAGE
## Begegnung und Gedankenaustausch


Übersichtsseiten ..... 60/61

› State of the Art 2019: Wissenschaft in der Gesellschaft: Selbst- und Fremdwahrnehmung von Qualität und Verantwortung ..... 62
NEU › Work in Progress (WiP)-ExpertInnengespräch: Digitale Transformation ..... 63
NEU › Work in Progress (WiP)-ExpertInnengespräch: Wissenschaftsmanagement at the top ..... 64


## Zusätzliche Angebote des ZWM


› Netzwerktreffen für ZWM-ReferentInnen und TrainerInnen ..... 65
› Die Inhouse-Angebote des ZWM: Weiterbildung nach Maß ..... 65
› In vier Semestern zum M.P.A.: Das berufsbegleitende Masterstudium Wissenschaftsmanagement in Speyer ..... 66/67
› Wissens- und Netzwerkplattform: »wissenschaftsmanagement-online« ..... 68


## Anhang


› Institutionelle Mitglieder des ZWM ..... 69
› Die ReferentInnen und TrainerInnen ..... 70–73
› AGB ..... 74/75
› Impressum ..... 76

# Wissenschaft braucht Management: Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement (ZWM)

## Wissenschaft braucht Management: Das ZWM

Für die AkteurInnen des deutschen Wissenschaftssystems eröffnen sich zunehmend Gestaltungsspielräume und Handlungskompetenzen, die es professionell zu nutzen gilt. Neue Verantwortungsbereiche bedürfen jedoch weitreichender Kompetenzen: Wissenschaftsmanagement ist für Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen eine Schlüsselqualifikation, um Herausforderungen wie forcierten Wettbewerb und Mittelknappheit zu meistern. Change Management, Strategische Steuerung, Mitarbeiterführung und Kommunikation, Innovations- und Finanzmanagement sind nur einige der Anforderungen, die sich daraus ergeben.

Ein erfolgreiches Zusammenspiel von Wissenschaft und Management ist für die gesamte Einrichtung ebenso wie für ihre MitarbeiterInnen gewinnbringend. Nicht Management von Wissenschaft, sondern Management für Wissenschaft ist Ziel unserer Aktivitäten. Dieses Ziel erreichen wir am ehesten dadurch, dass wir Managementkonzepte, -methoden und -instrumente an den Besonderheiten des Wissenschaftssystems ausrichten – ein System, das sich durch kreative ExpertInnen, hochautonome dezentrale Einheiten, Wissenschaftsfreiheit und Prozessoffenheit auszeichnet. Zudem sind hier die Auswirkungen der Arbeitsverhältnisse des öffentlichen Sektors deutlich spürbar: Nebeneinander treten häufig kurze Befristungszeiten und eine vergleichsweise hohe Verweildauer in der jeweiligen Institution auf.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM) arbeitet auf drei Handlungsfeldern, um das Wissenschaftsmanagement zu professionalisieren und um die Netzwerkbildung im Wissenschaftssystem voranzutreiben:

Es bietet zielgruppenspezifische Weiterbildung für WissenschaftsmanagerInnenund WissenschaftlerInnen an, organisiert Wissenstransfer und Best Practice-Sharing zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen beispielsweise in Organisationsentwicklungs-, Strategie- oder Evaluationsprozessen und betreibt das Wissens-, Karriere- und Netzwerkportal »wissenschaftsmanagement-online«.

Das ZWM ist ein mitgliedergetragener, gemeinnütziger Verein mit derzeit 83 institutionellen Mitgliedern. 2002 als Zusammenschluss von deutschen Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Wissenschaftsorganisationen, Industrieunternehmen, Wissenschaftsförderorganisationen sowie WissenschaftsmanagerInnen und ForscherInnen in öffentlichen und privaten Forschungseinrichtungen gegründet, agiert das ZWM bundesweit. Als Plattform und Netzwerk fördert das ZWM den Austausch über die »Säulen« des deutschen Wissenschaftssystems hinweg und mit Partnern aus der Wirtschaft. Ziel des ZWM ist es, die Innovationsfähigkeit und internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Universitäten, Hochschulen und der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen durch Förderung des Wissenschaftsmanagements zu steigern.

Ausführliche Informationen zu Zielen, Aufgaben und Angeboten des ZWM bietet die Website: **www.zwm-speyer.de**.

# ZWM-Weiterbildungsphilosophie

## Bedarfsorientierung

Die Weiterbildungsangebote des ZWM orientieren sich an den Entwicklungen und Herausforderungen des Wissenschaftsbetriebs und setzen an der täglichen Arbeit der TeilnehmerInnen an. Ihre konkreten Anforderungen, Wünsche und Bedürfnisse fließen unmittelbar in die Konzeption unserer Veranstaltungen ein.

## Praxisnähe

Praxisnähe hat für das ZWM höchste Priorität. In Gruppenarbeit und Rollenspielen setzen sich die TeilnehmerInnen mit den vorgestellten Konzepten und Instrumenten auseinander. Situationen und Fälle aus ihrem beruflichen Alltag (»Critical Incidents«) bilden die Basis der Arbeit. Zu den Arbeitsformen zählen zudem Fach- und Impulsvorträge, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele.

## Transfer und Vernetzung

Der freimütige Wissenstransfer sowie ein offener und intensiver Erfahrungsaustausch unter den TeilnehmerInnen und mit den ReferentInnen kennzeichnen alle Angebote. So entstehen Netzwerke, die weit über die Veranstaltungen hinaus tragfähig sind.

## Tandem-Trainer-Prinzip

Die ReferentInnen und TrainerInnen sind erfahrene ExpertInnen aus Wissenschaftsorganisationen sowie professionelle TrainerInnen und PraktikerInnen aus der Wirtschaft mit Bezug zum Wissenschaftssystem. In Abhängigkeit von Format und Thema wird ein Trainer-Tandem eingesetzt, um Handlungsfelder und Lösungsansätze aus mehreren Perspektiven zu vermitteln.

## Förderliche Lernumgebung

Die ZWM-Veranstaltungen finden bundesweit in Tagungshäusern statt, mit denen wir langjährig kooperieren. Zum ZWM-Service gehört bei mehrtägigen Workshops und Lehrgängen in der Regel die Unterbringung vor Ort. So entsteht eine ganz besondere, ungestörte Klausur-Atmosphäre während der Veranstaltung, die sich auch bei der ungezwungenen gemeinsamen Abendgestaltung im selben Haus fortsetzt. Manch informeller Kontakt erweist sich im Laufe der Jahre als ebenso nachhaltig wie die vermittelten Lerninhalte und Kompetenzen.

## Qualitätssicherung

Im Vorfeld jeder Veranstaltung steht eine detaillierte Erhebung der Vorkenntnisse und Erwartungen der Teilnehmenden.

Alle Weiterbildungsangebote werden computergestützt evaluiert; bei den Veranstaltungsreihen auch jedes einzelne Modul, um das Angebot nachfrageorientiert weiterzuentwickeln. Das Feedback der Teilnehmenden wird den ReferentInnen und TrainerInnen übermittelt, um Zuspruch zu teilen und Kritik aufzunehmen.

## Programmgestaltung

Der inhaltliche Rahmen unserer Veranstaltungen wird durch die Anforderungen und Erwartungen der TeilnehmerInnen konkret ausgestaltet. Das ZWM behält sich Programmänderungen vor.

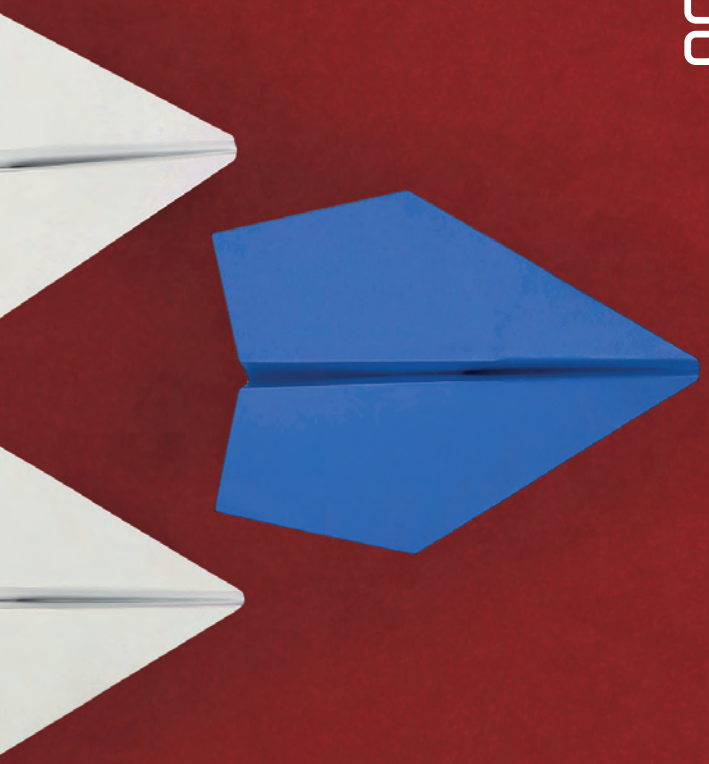
## Teilnahmenachweis

Das ZWM stellt seinen TeilnehmerInnen eine Teilnahmebescheinigung aus.

## Geschäftsbedingungen

Für alle Angebote des ZWM gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) (S. 74–75).

* Die Teilnahmegebühren für die Veranstaltungen des ZWM sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit. Die Unterbringung im Tagungshaus sowie die Verpflegungspauschale enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75).



# REIHE
## Themenübergreifende Lehrgänge

*Die Lehrgänge des ZWM geben jungen und erfahrenen WissenschaftsmanagerInnen und Führungskräften im Wissenschaftssystem die Möglichkeit, ihre Managementkenntnisse berufsbegleitend auszubauen und Führungskompetenzen zu professionalisieren. Die 9- bis 18-tägigen Lehrgänge gliedern sich in mehrere Module, die systematisch aufeinander aufbauen.*

**Informationen und Online-Buchung**
www.zwm-speyer.de/reihe

Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen

Lehrgang für Persönliche ReferentInnen

Lehrgang für ForschungsreferentInnen

NEU im Programm!

Lehrgang zum/zur KarriereberaterIn

Advanced-Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen

NEU im Programm!

Lehrgang Werkzeugkoffer für die Professur

Young Leaders in Science (YLS) für WissenschaftlerInnen

Professional Management Program (PM$^{P}$) für Führungskräfte

# Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen

## Hintergrund und Thematik

Kenntnisse des Wissenschaftssystems, Anforderungen der Kommunikation, Instrumente des Projektmanagements, Fragen des Personalrechts und des Finanzmanagements: WissenschaftsmanagerInnen benötigen für ihren Arbeitsalltag ein grundlegendes und breit gefächertes Wissen, das auf die Besonderheiten des Wissenschaftssystems abgestimmt ist. MitarbeiterInnen, die am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn stehen oder die erst seit Kurzem eine Aufgabe im Wissenschaftsmanagement wahrnehmen, müssen sich meist schnell ein umfangreiches Überblickswissen erarbeiten.

Der Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen bietet berufsbegleitend eine grundlegende Ausbildung in allen Fragen des wissenschaftsadäquaten Managements. Die Programmreihe, die das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. gemeinsam mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft entwickelt hat, behandelt Themenkomplexe und Aufgaben des Wissenschaftsmanagements in der Breite. Auf diese Weise verschaffen sich die TeilnehmerInnen eine solide Basis für ihre aktuelle Tätigkeit und können sich auf zukünftige Aufgaben in wissenschaftlichen Einrichtungen vorbereiten. Die TeilnehmerInnen lernen sowohl von erfahrenen ReferentInnen als auch voneinander: Austausch und Netzwerkbildung sind zentrale Elemente des Lehrgangs.

## Zielgruppe

Der Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen richtet sich an MitarbeiterInnen von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen, die bis zu drei Jahre einschlägige Erfahrung im Wissenschaftsmanagement mitbringen und sich dieses Berufsfeld systematisch erschließen möchten. Zur Zielgruppe gehören zudem Beschäftigte aus Ministerien, Stiftungen, Projektträgerschaften und Ressortforschungseinrichtungen. Funktional angesprochen sind demnach AdministratorInnen, KoordinatorInnen, MitarbeiterInnen aus Fachabteilungen und Stabsstellen sowie ReferentInnen.

## Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von grundlegendem, praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist. Angestrebt werden zudem die Professionalisierung der Methodenkompetenz im Wissenschaftsmanagement und die Aneignung von Soft Skills. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Stiftungen miteinander auszutauschen – auch weit über die Zeit des Lehrgangs hinaus.

## Konzept/Methodik

Fach- und Impulsvorträge, Kleingruppenarbeiten, Fallstudien, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Wichtig ist auch die kollegiale Bearbeitung von Situationen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden. Im Programm verankert sind auch die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den ReferentInnen.

## Bewerbung und Anmeldung

Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine ausgewogene Zusammensetzung der TeilnehmerInnen, die die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche und Einrichtungen im Wissenschaftssystem abbildet. Weiteres Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es können maximal 25 TeilnehmerInnen zugelassen werden.

## Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/wissman

# Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen

## Modul 1

### Kommunikation und Wissenschaftssystem

› Kommunikation und Konfliktmanagement
Aktives Kennenlernen und Vernetzen | Grundlagen der Kommunikation | Kommunikationsmethoden und -techniken | Konfliktanalyse | Strategien der Konfliktbewältigung | Kollegiale Fallbearbeitung

› Wissenschaftssystem, Wissenschaftsrecht und politische Rahmenbedingungen
Struktur, Akteure und Leistungen des Wissenschaftssystems | Wissenschaftsfinanzierung | Projektbezogene Förderung | (Verfassungs-)rechtliche Grundlagen | (Politische) Entwicklungen und Perspektiven im Wissenschaftssystem

## Modul 2

### Veränderung und Projekte

› Veränderungsmanagement
Hintergrund und Relevanz von Veränderung im Wissenschaftssystem | Grundlagen des Veränderungsmanagements | Tools, Modelle, Erfolgsfaktoren | Kritische Punkte bei Veränderungsprozessen

› Projektmanagement und Team
Grundlagen und Begriffe des Projektmanagements | Projektphasen | Methoden und Instrumente des Projektmanagements | Teamentwicklung, Teamstruktur und Teamrollen | Erfolgsfaktoren für eine gelungene Teamarbeit

## Modul 3

### Finanzen und Personal

› Haushalt und Finanzen
Grundlagen des öffentlichen Haushaltswesens | Haushalts- und Zuwendungsrecht | Kamerales versus doppisches Rechnungswesen | Kostenrechnung | EU-Beihilferahmen | Besteuerung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen

› Sitzungsmanagement und Moderation
Ergebnis- und teilnehmerorientierte Planung von Sitzungen | Grundlagen der Moderation | Moderationsmethoden | Umgang mit herausfordernden Situationen und schwierigen TeilnehmerInnen

› Personal
Arbeitsrechtliche Grundlagen | Stellenausschreibung und Bewerbungsgespräch | Allgemeines Gleichstellungsgesetz (AGG) | Befristungs- und Tarifrecht | Grundlagen der Personalentwicklung | Mitarbeitergespräche

## Modul 4

### Qualitätssicherung und Europäischer Forschungsraum

› Qualitätssicherung

Begrifflichkeiten und Grundlagen | Wissenschaftsadäquates Qualitätsmanagement | Qualitätssicherung in Forschung, Studium & Lehre und Verwaltung | Evaluation | Kennzahlen und Indikatoren | Akkreditierung

› Der Europäische Forschungsraum

Europäische Organe, Gremien und Verfahren | Europäische Forschungs- und Innovationspolitik | Europäischer Forschungsraum | Forschungsförderung der EU | Horizont 2020 | Förderformen und -instrumente

› Karriere

Berufliches Selbstkonzept | Karriereorientierte Entscheidungen treffen | Kompetenzprofil | Ziele & Zukunftsbild

### Termine & Orte

LEHRGANG I

**Modul 1: 18.–21. Februar 2019**
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer

**Modul 2: 08.–11. April 2019**
Bildungshaus St. Ursula, Erfurt

**Modul 3: 25.–29. Juni 2019**
Rosa Flesch – Tagungszentrum, Waldbreitbach

**Modul 4: 26.–29. August 2019**
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer

LEHRGANG II

**Modul 1: 03.–06. September 2019**
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer

**Modul 2: 08.–11. Oktober 2019**
Bildungshaus St. Ursula, Erfurt

**Modul 3: 28. Januar – 01. Februar 2020**
Rosa Flesch – Tagungszentrum, Waldbreitbach

**Modul 4: 09.–12. März 2020**
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer

### Ihre ReferentInnen

Dr. Friedrich Ahuis, Matthias Chardon, Anette Heberlein, Sandra Hertlein, Prof. Dr. Stefan Hornbostel, Alice Reinecke, Henning Rickelt, Henning Rockmann, Anna Royon-Weigelt, Dr. Andre Schlochtermeier, Prof. Dr. Uwe Schmidt, Jörg Tappe, Bettina Trittmann, Anne von Winterfeld, Volker Wiest, Manfred Würth

### Kosten

Teilnahmegebühren: 6.113,– Euro zzgl. Tagungspauschale: 287,– Euro * (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch, sowie Abendessen bei den Modulen außerhalb von Speyer. Übernachtungskosten müssen von den TeilnehmerInnen selbst getragen werden.

### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

# Lehrgang für Persönliche ReferentInnen

## Hintergrund und Thematik

Persönliche ReferentInnen nehmen organisatorische und konzeptionelle Aufgaben wahr, stellen Informationen für Entscheidungsprozesse zusammen, bereiten Reden vor und kommunizieren mit einer Vielzahl interner und externer AnsprechpartnerInnen. Dafür benötigen sie einerseits solide Kenntnisse des Wissenschaftssystems und der haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen. Andererseits sind Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation und Projektmanagement von zentraler Bedeutung. In ihrer bisherigen Ausbildung hatten Persönliche ReferentInnen oftmals nur wenige Berührungspunkte mit diesen Themen und Anforderungen. In kurzer Zeit müssen sie sich nun ein solides Wissen im Wissenschaftsmanagement aneignen.

Hier setzt der Lehrgang für Persönliche ReferentInnen an: Die berufsbegleitende Weiterbildung ist auf die spezifischen Anforderungen im Arbeitsalltag Persönlicher ReferentInnen zugeschnitten. In vier Modulen arbeiten sich die TeilnehmerInnen in die zentralen Themenkomplexe des Wissenschaftsmanagements ein und bauen ihre Kompetenzen in den Bereichen Gesprächsführung, Projektmanagement und Hochschulrecht aus. Netzwerkbildung und Erfahrungsaustausch sind ebenso wichtige Bestandteile des Programms.

## Zielgruppe

Angesprochen sind Persönliche ReferentInnen von PräsidentInnen bzw. RektorInnen, VizepräsidentInnen, KanzlerInnen, Vorständen, DirektorInnen oder Personen in ähnlichen Funktionen. Damit richtet sich der Lehrgang an MitarbeiterInnen mit verantwortungsvollen Aufgaben in allen Zweigen der Wissenschaft – in Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen, Stiftungen und Ministerien.

## Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von Kommunikationskompetenzen und Fachkenntnissen mit dem Ziel, die spezifischen Herausforderungen im Arbeitsalltag Persönlicher ReferentInnen professioneller und zielführender bewältigen zu können. Damit einhergehend werden Handlungs- und Gestaltungsspielräume ausgelotet und die Rolle als Persönliche/r ReferentIn im Austausch mit den anderen TeilnehmerInnen reflektiert. Nicht zuletzt unterstützt das ZWM die TeilnehmerInnen dabei, sich im Lehrgang ein berufliches Netzwerk aufzubauen, in dem persönliche Erfahrungen ausgetauscht werden können und das auch über den Lehrgang hinaus AnsprechpartnerInnen für konkrete Fragen und Probleme bietet.

## Konzept/Methodik

Fach- und Impulsvorträge, Kleingruppenarbeiten, Rollenspiele sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Besonderes Augenmerk liegt auf der kollegialen Bearbeitung von Situationen und Fallbeispielen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden und den Transfer des Gelernten in die eigene Arbeitspraxis unterstützen. Grundlegend sind im Programm auch die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den TrainerInnen verankert.

## Bewerbung und Anmeldung

Die TeilnehmerInnen werden durch die Wissenschafts- und Forschungsinstitutionen ausgewählt und für den Lehrgang angemeldet. Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine ausgewogene Zusammensetzung der TeilnehmerInnen, die die unterschiedlichen Einrichtungen der Wissenschaftslandschaft abbildet. Weiteres Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es werden maximal 14 TeilnehmerInnen zugelassen.

## Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/persref

## Modul 1

### Kommunikation, Konfliktmanagement, Rollenmanagement

› Erfolgreiche Kommunikation
Kommunikationsmodelle und -techniken | Prinzipien der Kommunikation | Fragetechniken | Gesprächsführung und Feedback

› Konfliktmanagement
Konfliktbegriff und theoretischer Hintergrund | Konfliktstile | Umgang mit Widerständen und Optionen zur Konfliktlösung

› Rollenmanagement
Rollenklärung und -management | Persönliche Antreiber | Umgang mit Erwartungen an die eigene Rolle

› Kollegiale Fallberatung als Methode

## Modul 2

### Hochschulrecht, Forschungsorganisation

› Das System der Forschung in Deutschland (und Europa)
Strukturen und Ressourcen von Wissenschaftseinrichtungen | Zusammenspiel der Akteure | Forschungsförderung

› Verfassungsrechtliche Grundlagen des Wissenschaftssystems
Gesetzesgrundlagen | Anwendungsfälle

› Wissenschafts- und Hochschulrecht
Rechtsquellen und -adressaten | Spezifische Regelungen zu Hochschulen und außerhochschulischen Einrichtungen | Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven

› Fragen der Forschungsorganisation
Praktische Einzelfragen (Wissenschaftszeitvertragsgesetz, gute wissenschaftliche Praxis, …)

## Modul 3

### Haushaltsrecht, Finanzmanagement

› Einführung und Haushaltsrecht
Haushaltsverfassungsrecht | Haushaltsgrundsätze

› Verfahren und Systematik
Haushaltskreislauf | Haushaltssystematik | Haushaltsvollzug | Zuwendungsrecht

› Haushaltsreform
Grundbegriffe | Doppik/Kameralistik | EU-Beihilferahmen

› Besteuerung von Forschungseinrichtungen
Ertragssteuern | Gemeinnützigkeit | Spenden | Sponsoring | Umsatzsteuerrecht

# Lehrgang für Persönliche ReferentInnen

## Modul 4

### Projektmanagement und Strategie

› Grundlagen der Strategieentwicklung und -umsetzung
Strategieprozesse an Hochschulen | Strategieplanung am Beispiel einer außerhochschulischen Forschungseinrichtung

› Grundlagen des Projektmanagements
Projektinitialisierung, Projektplanung und Projektsteuerung | Erfolgsfaktor Teamentwicklung | Kommunikation als zentrales Instrument bei Change-Prozessen

### Termine & Orte

Modul 1
24.–26. Juni 2019
Forschungscampus Waischenfeld

Modul 2
28.–30. August 2019
Tagungshaus Priesterseminar, Hildesheim

Modul 3
21.–23. Oktober 2019
Haus Hainstein, Eisenach

Modul 4
12.–14. Dezember 2019
Elsa Brändström Haus, Hamburg

### Ihre ReferentInnen

Jörg Botti, Dr. Jens-Peter Gaul, Andrea Gerlach-Newman, Sandra Hertlein, Martin Steinberger, Anne von Winterfeld, Volker Wiest, Prof. Dr. Lothar Zechlin

### Kosten

Teilnahmegebühren: 6.864,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 836,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.

### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Hintergrund und Thematik

WissenschaftlerInnen beraten, Kommunikationsprozesse zwischen Wissenschaft und Verwaltung organisieren, Forschungsstrukturen kennen, Forschungsprojekte betreuen, Forschungsdaten ermitteln, bewerten und kommunizieren, Drittmittel bewirtschaften: Die tägliche Arbeit von ForschungsreferentInnen hat viele Facetten und erfordert ein hohes Maß an spezifischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Der Lehrgang für ForschungsreferentInnen ermöglicht den TeilnehmerInnen, sich ein breites Grundwissen zu ihrem Arbeitsfeld zu erarbeiten. Zu den zentralen Themen zählen Kommunikation und Beratung, die eigene Rollenklärung im Organisationsumfeld, das deutsche Wissenschafts- und Forschungssystem mit den aktuellen Governancestrukturen, die Gewinnung und das Management von Forschungsdaten, das Drittmittelmanagement, die Forschungsprofilbildung an Hochschulen sowie die Strategieentwicklung und strategisches Handeln in Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen. Die Netzwerkbildung und der Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den ReferentInnen sind ein wichtiger Bestandteil des Programms.

Der Lehrgang für ForschungsreferentInnen ist ein gemeinsames Angebot des Zentrums für Wissenschaftsmanagement e.V. und des Sprecherrats der Forschungs- und Technologiereferenten deutscher Hochschulen.

## Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich in erster Linie an ForschungsreferentInnen aus Universitäten und Hochschulen sowie an Personen, die vergleichbare Tätigkeiten an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ausüben. Angesprochen sind vor allem Personen, die bis zu zwei Jahre einschlägige Berufserfahrung mitbringen und sich grundlegend mit ihrem Aufgabengebiet beschäftigen möchten.

## Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von Fachwissen und praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist. Weitere Ziele des Lehrgangs sind die Professionalisierung der Methodenkompetenz und die Aneignung von Soft Skills. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Hochschulen auszutauschen – auch über die Zeit des Lehrgangs hinaus.

## Konzept/Methodik

Neben Fach- und Impulsvorträgen prägen Kleingruppenarbeiten, Rollenspiele, Fallstudien, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele das Lernen der TeilnehmerInnen. Wichtiger Bestandteil ist auch die Einführung der Methode »kollegiale Fallberatung« auf der Basis von Situationen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden (»Critical Incidents«).

## Bewerbung und Anmeldung

Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die endgültige Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine heterogene Zusammensetzung der TeilnehmerInnen, die die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche und Einrichtungen im Wissenschaftsmanagement abbildet. Weiteres Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es können maximal 23 Personen teilnehmen.

## Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/lg-forschref

## Modul 1

### Kommunikation und Beratung | Organisationsumfeld | Wissenschafts- und Forschungssystem | Informationsmanagement

› Wissenschaft und Verwaltung: Interaktion gestalten
Grundlagen der Kommunikation | Fragetechniken | Schwierige Gesprächssituationen | Einführung Konfliktmanagement | Konfliktanalyse | Optionen zur Konfliktlösung | Beratungsgespräche | Fallbeispiele | Kollegiale Fallberatung und Teambildung

› Organisationsumfeld von ForschungsreferentInnen
Strukturen in der Forschungsförderung | Beispiele für Organisationsformen | Erwartungen an und Aufgaben von ForschungsreferentInnen | Eigenes Rollenverständnis

› Wissenschaftssystem und Governance
Schlüsselspieler | Randbedingungen | Eigenheiten | Funktionsweise | Governance im Wissenschaftssystem

› Informationsmanagement
Datengestützte Informationsbedarfe an Forschungseinrichtungen | Kennzahlengestützte Verfahren und deren Herausforderungen | Rahmenbedingungen, Methoden und Werkzeuge für die Forschungsdokumentation und Berichterstattung.

## Modul 2

### Drittmittel praktisch | Forschungsprofilbildung | Strategie und strategisches Handeln

› Drittmittel praktisch
Einordnung von Drittmitteln | Kalkulation | Programm- und Projektpauschale | Mittelabruf und Verwendungsnachweis | Vertrag und Zuwendung | Trennungsrechnung | Besteuerung von Forschungseinrichtungen

› Forschungsprofilbildung an Hochschulen
Hintergründe | Herangehensweise | Systematik der Prozesse | Instrumente | kritische Punkte | Best Practice-Beispiele

› Strategie und strategisches Handeln in Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen
Definitionen, Abgrenzungen, Einschränkungen | Die einzelnen Schritte des Strategieentwicklungsprozesses | Typen und Formen der Strategieentwicklung | Anwendungsbeispiele und Fallstudie

### Termine & Orte

Modul 1
23.–27. September 2019
Forschungscampus Waischenfeld

Modul 2
26.–29. November 2019
Bildungshaus St. Ursula, Erfurt

### Ihre ReferentInnen

Robert Debusmann, Dr. Jürgen Güdler, Dr. Reingis Hauck, Dr. Sebastian Herwig, Dr. Thomas Horstmann, Dr. Hans-Gerhard Husung, Dr. Oliver Locker-Grütjen, Antje Mein, Silke Meyer, Dr. Judith Theben, Dr. Jan-Martin Wiarda, Anne von Winterfeld

### Kosten

Teilnahmegebühren: 3.810,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 690,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.

### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

# LEHRGANG ZUM/ZUR KARRIEREBERATER/IN

In vier Modulen erarbeiten sich (angehende) KarriereberaterInnen Grundlagen und ein umfassendes Methodenset für die Karriereberatung an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

NEU im Programm!

Informationen & Online-Buchung
www.zwm-speyer.de/Karriereberatung

NEU

## Lehrgang zum/zur KarriereberaterIn

### Hintergrund und Thematik

Das Thema Karriereberatung für NachwuchswissenschaftlerInnen wird vor dem Hintergrund der prekären Beschäftigungsperspektiven im Wissenschaftsbereich an vielen Universitäten und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen diskutiert. Die wissenschaftlichen Einrichtungen haben in den letzten Jahren verstärkt Beratungsangebote für diese Zielgruppe eingerichtet. Die (Post-)DoktorandInnen kommen verunsichert, aber mit hohen Erwartungen in die Beratung. Gleichzeitig stehen an den Universitäten und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nicht immer ausreichende Mittel für individuelle Karriereberatung zur Verfügung, viele MitarbeiterInnen bieten Beratung neben einer Fülle von anderen Aufgaben an. So wird die Beratung oft mit knappen Zeitressourcen, aber vor einem hohen Erwartungshorizont durchgeführt. Dies führt zu einem großen Bedarf an Austausch und dem Wunsch nach Professionalisierung in diesem Feld. Der Lehrgang zum/zur KarriereberaterIn vermittelt Grundlagen der Karriereberatung für Promovierende und Promovierte. Er ermöglicht durch den Zuschnitt auf die spezifische Gruppe der NachwuchswissenschaftlerInnen eine passgenaue Basisqualifizierung und schließt damit die Lücke zwischen einmaligen Workshops und umfangreichen Beratungsausbildungen ohne Feldbezug.

NEU

# Lehrgang zum/zur KarriereberaterIn

## Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Universitäten und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, die bereits Beratung für NachwuchswissenschaftlerInnen anbieten oder sich in diese Richtung qualifizieren wollen. Voraussetzung ist Beratungserfahrung bzw. die Möglichkeit, begleitend zur Weiterbildung Beratung anzubieten. Notwendig ist eigene mehrjährige Berufserfahrung (inner- oder außerhochschulisch) sowie Feldkompetenz in der Wissenschaft, entweder durch eine eigene wissenschaftliche Tätigkeit (z. B. Promotion) oder durch Berufserfahrung im Wissenschaftsmanagement.

## Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist. Angestrebt werden zudem die Professionalisierung der Methodenkompetenz und die Aneignung von Soft Skills. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Stiftungen auszutauschen – auch weit über die Zeit des Lehrgangs hinaus.

## Konzept/Methodik

Im Lehrgang wird mit einer Mischung aus anwendungsorientierter Vermittlung von Methoden der Karriereberatung, Reflexion grundlegender Beratungshaltungen und Selbsterfahrung in der Auseinandersetzung mit eigenen Karriere-Entwicklungsanliegen gearbeitet. Impulsvorträge, praktische Übungen unter Einbeziehung der Fallbeispiele der TeilnehmerInnen sowie ggf. Vorbereitungsaufgaben zwischen den Modulen prägen das Methodenspektrum dieses Lehrgangs.

## Bewerbung und Anmeldung

Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die endgültige Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine ausgewogene Zusammensetzung der TeilnehmerInnen, die die unterschiedlichen Einrichtungen im Wissenschaftsmanagement abbildet. Weiteres Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es können maximal 14 Personen teilnehmen.

## Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/Karriereberatung

## Modul 1

### Grundlagen der Karriereberatung für (Post-)DoktorandInnen

Auftrag, Ziele und Spezifika von Karriereberatung im Graduiertenbereich | Status Quo des wissenschaftlichen und außerakademischen Arbeitsmarktes für Promovierende| Typische Fragestellungen I Der Triadische Ansatz der Karriereberatung nach K. Rappe-Giesecke I Bestandsaufnahme: Eigene Entwicklungsanliegen der TeilnehmerInnen

## Modul 2

### Grundlagen der Einzelberatung und des Coachings

Standortbestimmung der bisherigen Beratungspraxis I Rolle und Haltung als BeraterIn I Auftragsklärung I Adäquate Gesprächsformen für unterschiedliche Beratungsphasen I Verknüpfung mit den eigenen Beratungserfahrungen

NEU

# Lehrgang zum/zur KarriereberaterIn

## Modul 3

### Methodenset für die Karriereberatung im Graduiertenbereich

Kompetenzanalyse und -bilanz I Arbeit mit der Bildungs- und Berufsbiografie I Methoden zur Werteklärung I Entwicklung und Präzisierung beruflicher Ziele auf kognitiver, affektiver und handlungsorientierter Ebene I Strategien und Schritte zur Berufseinmündung

## Modul 4

### Transfer und Entwicklungsplanung

Auftrag, Rolle und Erwartungen im spezifischen institutionellen Kontext I Reflexion der eigenen Ansprüche an die BeraterInnenrolle I Erarbeitung eines Transferprojekts für den aktuellen Kontext I Persönliche Karriereplanung im Kompetenzfeld Karriereberatung

## Termine & Orte

**Modul 1**
29.–30. April 2019
Alanus Hochschule, Alfter

**Modul 2**
17.–18. Juni 2019
Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main

**Modul 3**
22.–23. August 2019
Alanus Hochschule, Alfter

**Modul 4**
18.–19. November 2019
Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main

## Ihre ReferentInnen

Barbara Nickels
Beraterin, Coach und Trainerin an der Graduate School der Leuphana Universität Lüneburg

Dr. Anne Löchte
Selbständige Karriereberaterin und systemische Coach

## Kosten

Teilnahmegebühren: 5.980,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 420,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.

## Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

# Advanced-Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen

## Hintergrund und Thematik

Erfahrene WissenschaftsmanagerInnen sind in ihrem Arbeitsalltag mit vielfältigen Aufgaben und komplexen Anforderungen konfrontiert, die sich kontinuierlich ändern. Der Arbeitsalltag verlangt ein vertieftes, auf die Besonderheiten des Wissenschaftssystems abgestimmtes Managementwissen. Kenntnisse der Organisationstypen, der rechtlichen Rahmenbedingungen und des Personal- und Finanzmanagements sind ebenso wichtig wie Kompetenzen in der Kommunikation und der Personal- und Teamführung.

Der Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen vermittelt vertiefte Kenntnisse zu den zentralen Themenkomplexen des Wissenschaftsmanagements. Die TeilnehmerInnen erarbeiten sich ein fundiertes Wissen, reflektieren die gewonnenen Erkenntnisse und beziehen sie auf die eigene Berufspraxis. Die Methodik und inhaltliche Ausgestaltung des Programms sowie die Auswahl von Fallstudien, Gruppenarbeitsthemen, Best Practice-Beispielen und bereitgestellten Hintergrundinformationen zu spezifischen Themen orientieren sich an den Vorkenntnissen, Bedürfnissen und Erwartungen der TeilnehmerInnen. Sie profitieren damit von den Erfahrungen der ReferentInnen gleichermaßen wie vom Austausch untereinander und können sich so ein Kompetenznetzwerk aufbauen. Den Advanced-Lehrgang hat das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. gemeinsam mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft entwickelt.

## Zielgruppe

Der Advanced-Lehrgang richtet sich an MitarbeiterInnen mit verantwortungsvollen Aufgaben, die mehr als drei Jahre einschlägige Berufserfahrung im Wissenschaftsmanagement haben und ihre Kompetenzen ausbauen möchten. Angesprochen sind Personen, die Aufgaben in der mittleren Führungsebene wahrnehmen und Budget- und/oder Personalverantwortung haben. Zur Zielgruppe gehören insbesondere AdministratorInnen und KoordinatorInnen von wissenschaftlichen Instituten oder strukturierten Programmen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie von Fakultäten oder Fachbereichen. Zudem richtet sich der Advanced-Lehrgang an MitarbeiterInnen aus Projektträgerschaften, Ressortforschungseinrichtungen und Stiftungen sowie an Beschäftigte in Förderorganisationen und Wissenschaftsministerien.

## Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist. Angestrebt werden zudem die Professionalisierung der Methodenkompetenz und die Aneignung von Soft Skills. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Stiftungen auszutauschen – auch weit über die Zeit des Lehrgangs hinaus.

## Konzept/Methodik

Neben kompakten Einführungs- und Impulsvorträgen sind Kleingruppenarbeiten, Fallstudien und Praxisübungen zentrale Arbeitsformen im Advanced-Lehrgang. Zudem bietet der Lehrgang die Möglichkeit der kollegialen Bearbeitung von Situationen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden. Der Transfer der Inhalte auf die eigene Arbeitssituation ist von zentraler Bedeutung, ebenso wie der Erfahrungsaustausch mit ReferentInnen und KollegInnen, dem im Lehrgang viel Raum eingeräumt wird.

## Bewerbung und Anmeldung

Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die endgültige Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine ausgewogene Zusammensetzung der TeilnehmerInnen, die die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche und Einrichtungen im Wissenschaftsmanagement abbildet. Weiteres Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Es können maximal 20 Personen teilnehmen.

## Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/advanced

# Advanced-Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen

## Modul 1

### Kommunikation | Nationales Wissenschaftssystem

› Teambuilding
Aktives Kennenlernen

› Kommunikationstraining
Kommunikationsmodelle und -techniken | Kompetenzen der Gesprächsführung | Kommunikationstechniken anwenden | Aktives Zuhören | Fragetechniken | Schwierige Gesprächssituationen | Kollegiale Fallberatung

› Das nationale Wissenschaftssystem: Überblick und Hintergrund
Interessen und Zusammenspiel der Akteure | Hochschul- und wissenschaftspolitische Prozesse | Reflexion: Folgen, Chancen und Risiken für die eigene Institution

› Wissenschafts- und Hochschulrecht
Normenhierarchie | Juristische Auslegungsmethoden | Aufbau und Prüfung von Grundrechten | Aspekte der Wissenschaftsfreiheit | Wissenschaftszeitvertragsgesetz und TVöD / TV-L als Regelwerke | Hochschulgesetze verschiedener Bundesländer | Fallbeispiele

## Modul 2

### Finanzmanagement | Kommunikationsmanagement | Gesunde Selbststeuerung

› Haushaltssystematik und Haushaltsrecht
Kameralistik und Doppik – Kennzeichen und Abgrenzung | Basiswissen zu Haushaltsplan, Haushaltsgrundsätzen und Budgetierung

› Finanzen und Controlling
Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) | Trennungsrechnung | Besteuerung von Forschungseinrichtungen | Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung | Bilanzen analysieren und verstehen

› Kommunikationsmanagement
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit | Überblick über Kanäle: von der Pressearbeit bis Social Media | Erarbeitung eines Kommunikationskonzepts | Qualität der Wissenschaftskommunikation | Die Kommunikation der Zukunft | Best Practice-Beispiele | Fallbeispiele

› Gesunde Selbststeuerung
Work-Life-Balance | Resilienzforschung | Wertschätzung als Instrument der gesunden Führung | Innere Antreiber erkennen und steuern | Entschleunigungstechniken | Gesunde Führung: Umgang mit Burn-Out

## Modul 3

### Personalmanagement | Führung und Organisationsentwicklung | Konfliktmanagement

› Personalmanagement
Personalgewinnung: Rechtliche Dos and Don'ts | Verfahrensrichtlinie zur Stellenausschreibung und -besetzung | Einstellungsgespräche | Fälle zum Allgemeinen Gleichstellungsgesetz (AGG) | Kompetenzbasierte Auswahlgespräche | Feedback-Kultur und MitarbeiterInnengespräche

› Führung
Führung im wissenschaftlichen Umfeld | Personalentwicklung als Führungsaufgabe | Rollenspiel | Handlungsfelder lateraler Führung

› Organisationsentwicklung
Motivation | Change Management | Herausforderungen an die Führungskraft | Organisation als lebendiges System | Situationsangepasstes Führen im Veränderungsprozess

› Konfliktmanagement
Umgang mit Konflikten, Konfliktdiagnose und Behandlungsmodelle | Fallstudie | Kollegiale Fallberatung

# Advanced-Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen

## Modul 4

### Strategieentwicklung und -umsetzung | Evaluation und Qualitätssicherung

› **Strategieentwicklung und -umsetzung**
Theoriestränge | Gestaltung von Strategieprozessen | Methodik und Planungsinstrumente | Strategische Projekte und Prozesse in der Praxis | Erfolgsfaktoren und Knackpunkte

› **Qualitätsmanagement in Wissenschaftseinrichtungen**
Qualitätsentwicklung | Qualitätssicherung (Evaluation, Akkreditierung) | Qualitätsmanagement | Prozessgestaltung

› **Begutachtung und Evaluation in der Forschung**
Wissenschaftsadäquates Qualitätsmanagement | Qualitätsmanagementkonzepte und -systeme | Instrumente und Verfahren der Qualitätsentwicklung und -sicherung | Implementierung | Erfolgsfaktoren und Nachhaltigkeit

### Termine & Orte

**Modul 1**
07.–10. Mai 2019
Schloss Raesfeld

**Modul 2**
04.–07. Juni 2019
Haus Hainstein, Eisenach

**Modul 3**
02.–05. September 2019
Evangelische Akademie Bad Boll

**Modul 4**
05.–08. November 2019
Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen

### Ihre ReferentInnen

Jörg Benthien, Dr. Georg Düchs, Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Thomas Horstmann, Dr. Patrick Honecker, Dr. Hans-Gerhard Husung, Gabriela Jérôme, Dr. Verena Kremling, Dr. Hanna Milling, Prof. Dr. Rüdiger Schäfer, Wibke Stegemann, Dagmar Ulrichs, Anne von Winterfeld, Dr. Achim Wiesner

### Kosten

Teilnahmegebühren: 7.465,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 1.335,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.

### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

# WERKZEUGKOFFER FÜR DIE PROFESSUR

**Unterstützung für Neuberufene und erfahrene ProfessorInnen:**
Vier Module bieten Aufklärung über Rechte und Pflichten in einem komplexen Geflecht aus Hierarchien und Kooperationsbeziehungen innerhalb von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen sowie zwischen ihnen. Zusammen mit dem strukturierten kollegialen Erfahrungsaustausch zu Tipps und Tricks können sich die TeilnehmerInnen sukzessive einen Werkzeugkoffer packen, der sie verlässlich auf dem weiteren Berufsweg begleiten wird.

NEU im Programm!

Informationen & Online-Buchung
www.zwm-speyer.de/werkzeugprofessur



## Hintergrund und Thematik

Zum ProfessorInnenberuf gehört heutzutage weit mehr als Forschung und Lehre. Die Hochschulen erwarten gestaltende Impulse für die Profilierung der Institution, vom Forschungsmanagement über die Weiterentwicklung und Neukonzeption von Studiengängen, die Mitwirkung in Gremien bis zur kompetenten Leitung des eigenen Arbeitsbereichs und der konstruktiven Zusammenarbeit mit FachkollegInnen und VerwaltungsmitarbeiterInnen.

Bei der Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird zunehmend auf die Entwicklung der Soft Skills geachtet: Führung, Personalauswahl, Betreuung von Studierenden und DoktorandInnen gehört inzwischen zum Standard der akademischen Personalentwicklung auf dem Weg zur Professur. Auch an hochschuldidaktischen Zusatzqualifikationen mangelt es nicht mehr – gehört die pädagogische Eignung doch zu den wesentlichen Einstellungsvoraussetzungen für ProfessorInnen.

Wie alle Mitglieder der Hochschulen haben auch ProfessorInnen nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, sich an der akademischen Selbstverwaltung zu beteiligen. Der Pflichtenkatalog für wissenschaftliche Führungskräfte ist in den letzten Jahren deutlich angewachsen. Die Übernahme von diversen Funktionen in dezentralen und zentralen Gremien oder auch institutionenübergreifend bringt verschiedenartige Rollen und Herausforderungen mit sich, die durchaus zu Zielkonflikten in einer Person führen können. Interessenkollisionen zwischen Leitungen (Präsidien / Rektorate, Direktorien), dezentralen Verantwortlichen (DekanInnen / Forschungsbereichsleitungen) und kleinsten Organi-

NEU

# Werkzeugkoffer für die Professur

sationseinheiten darunter bis hin zum Individuum sind strukturell vorprogrammiert. Das darin liegende Konfliktpotential lässt sich erfahrungsgemäß in ein konstruktives Zusammenwirken wandeln, wenn die verschiedenartigen Rollen angenommen und rollenkonform ausgefüllt werden. Dafür gibt es aber bislang kaum Vorbereitungsmöglichkeiten.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement hat dafür eine neue Weiterbildungsreihe aufgelegt, die sich weniger als Schulung versteht, denn als Reflexionsraum, in dem Wissenstransfer zwischen erfahrenen Gremienmitgliedern und FunktionsträgerInnen sowie Neuberufenen bzw. Neulingen in einer Rolle entsteht. Die vier Module bieten jeweils einen fachlichen Input mit Sachverhaltserläuterungen von erfahrenen ReferentInnen aus dem Feld, beispielsweise welche Rechtskreise die Handlungsspielräume der Professur in den unterschiedlichen Organisationen (Hochschulen und Forschungseinrichtungen) bestimmen oder welche Steuerungsebenen (EU, Bund, Land, Region, Programm) zur Absicherung der eigenen Forschungsinteressen adressiert werden sollten. Die Module sind jeweils als 2,5tägige Veranstaltungen konzipiert, um dem informellen Gespräch ausreichend Zeit zu geben. Die Module sind inhaltlich miteinander verzahnt und bauen aufeinander auf.

## Zielgruppe

Die Reihe richtet sich an wissenschaftliche Führungskräfte an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, an ForschungsgruppenleiterInnen, PrivatdozentInnen, an Neuberufene ebenso wie an erfahrene ProfessorInnen. Die Veranstaltungen setzen gerade keine juristischen Fachkenntnisse voraus, sondern versuchen, die rechtlichen Rahmenbedingungen verständlich und umsetzbar zu machen.

## Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/werkzeugprofessur

## Modul 1

### Die Freiheit der Wissenschaft, Forschung und Lehre als bürgerliches Grundrecht und professorales Privileg

Verfassungsrechtliche Grundlagen | Wissenschafts- und Hochschulrecht | Beamtenrecht | Hierarchien als Organisationsmerkmale von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen | Grenzen der institutionellen und individuellen Autonomie

› **Lernziele**
- › Grundrechtsdogmatik historisch verstehen
- › Konfliktlinien bei der Organisation von Forschung und Lehre identifizieren
- › statusbezogene Rollenkonflikte in der Gremienarbeit erkennen, ansprechen und lösen

## Modul 2

### Das Recht der akademischen Selbstverwaltung

Zentrale und dezentrale Willensbildung und Entscheidungsfindung in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen | interne und externe Steuerungsakteure im Wissenschaftssystem | Planungs- und Steuerungsinstrumente | Berufungskommissionen: Peer-Prinzip, Berufungen als Instrumente strategischer Steuerung, Formfehler und ihre Folgen

› Lernziele
- die eigenen Forschungsinteressen im Institut / am Fach- oder Forschungsbereich / an der Fakultät absichern
- gemeinsame Interessen zwischen zentralen und dezentralen EntscheidungsträgerInnen identifizieren und befördern
- Planungs- und Steuerungsinstrumente souverän einsetzen

## Modul 3

### Pflichten im Wissenschaftsbetrieb

Zentrale und dezentrale Verantwortung in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen | Unternehmerpflichten und Pflichtenübertragung durch den Dienstherrn | Führungsverantwortung im Arbeitsschutz | räumliche Zuständigkeiten von ProfessorInnen

› Lernziele
- Umfang der Pflichten ermessen
- die eigenen Vorbehalte und Reaktanzen kritisch hinterfragen
- Verständigung und arbeitsteilige Kooperation mit Beauftragten erreichen

## Modul 4

### Forschung und Verantwortung

Gute wissenschaftliche Praxis | Ethikkommissionen | Forschungsfolgenabschätzung | Selbstkontrolle der Wissenschaft vs. externe Kontrolle | Compliance

› Lernziele
- Risikoawareness bei sich und anderen entwickeln
- Vorbildfunktionen annehmen
- wissenschaftsadäquate Regeln und Handlungsanweisungen formulieren

NEU

# Werkzeugkoffer für die Professur

## Termine & Orte

**Modul 1**
16.–18. Mai 2019
Forschungscampus Waischenfeld

**Modul 2**
03.–05. Juli 2019
Schloss Raesfeld

**Modul 3**
07.–09. November 2019
Forschungscampus Waischenfeld

**Modul 4**
23.–25. Januar 2020
Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder, Berlin

## Kosten

Teilnahmegebühren: 6.200,– Euro; zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 1.000,– Euro * (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.

## Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Information & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/werkzeugprofessur

SCHERING STIFTUNG

# Young Leaders in Science (YLS) für WissenschaftlerInnen

## Inhalte

Im zweijährigen Turnus findet der Führungskurs Young Leaders in Science (YLS) statt. Dieser richtet sich an Natur- und LebenswissenschaftlerInnen, die vor kurzem eine Leitungsfunktion übernommen haben oder dies absehbar anstreben. Young Leaders in Science vermittelt die Managementfähigkeiten und -instrumente, die für diese Aufgabe erforderlich sind. Damit wird der Schritt von MitarbeiterInnen ohne Führungsaufgabe hin zu Führungskräften mit Personal- und Finanzverantwortung unterstützt. Besonderes Augenmerk liegt auf Fragen der Mitarbeiterführung und -auswahl.

Daneben spielen Kommunikation und Konfliktmanagement sowie (Berufungs-)Verhandlungen und Medienarbeit eine wichtige Rolle. Grundlage und Fluchtpunkt der gemeinsamen Arbeit bilden Fälle und Situationen, die sich aus der täglichen Arbeit der TeilnehmerInnen ergeben.

Das Programm findet seit 2006 mit freundlicher Unterstützung der Schering-Stiftung statt. Eine Alumni-Befragung im Jahr 2017 zeigt: Das Programm bereitet in ausgezeichneter Weise auf die Übernahme von Führungsverantwortung in der Wissenschaftswelt vor. Interessiert? Die Ausschreibung für den YLS Führungskurs 2020 erfolgt im Herbst 2019. Mehr Infos unter www.scheringstiftung.de.

## Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Stiftungen miteinander auszutauschen – auch weit über die Zeit des Lehrgangs hinaus. Angestrebt werden zudem die Professionalisierung der Methodenkompetenz und die Aneignung von Soft Skills.

*"Die Teilnahme am Programm ist Auszeichnung und Förderung zugleich. Fast alle Alumni haben inzwischen Professuren und andere exponierte Positionen in der Wissenschaft erreicht. Darüber freuen wir uns sehr."*

**Dr. Katja Naie**
Wissenschaftliche Programmleitung, Schering-Stiftung

*"Das Programm sensibilisiert Nachwuchsforscher für die Vielzahl an Anforderungen, die eine leitende Position in der Wissenschaft mit sich bringt. Die verschiedenen Module erweitern das Repertoire an Führungsinstrumenten nach innen und außen."*

**Dr. Sander Bekeschus**
Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie

### Modul 1

Kommunikation und Konflikte |
Führung und Zusammenarbeit in Teams |
Grundlagen des Wissenschaftsmanagements

### Modul 2

(Berufungs-)Verhandlungen |
Auswahl von MitarbeiterInnen

### Modul 3

Mitarbeiterführung |
Arbeits- und Personalrecht

### Modul 4

Medientraining |
Wissenschaftskommunikation

### Modul 5

Projektmanagement | Finanzen

# Professional Management Program (PM[P]) für Führungskräfte

## Hintergrund und Thematik

Management- und Führungsaufgaben im Wissenschaftssystem sind vielfältig und komplex. Der Arbeitsalltag fordert von Führungskräften breit gefächerte Managementkompetenzen. Die Fähigkeit, diese auf die Besonderheiten des Wissenschaftsbetriebs zu beziehen, vermittelt das Professional Management Program (PM[P]) berufsbegleitend.

Besonderes Augenmerk liegt auf Fragen der Steuerung, der Kommunikation sowie der Mitarbeiterführung und -auswahl. Daneben spielen Strategieentwicklung, Personal- und Arbeitsrecht sowie Organisationsmanagement eine wichtige Rolle. Grundlage der gemeinsamen Arbeit bilden Fälle und Situationen, die sich aus der täglichen Arbeit der TeilnehmerInnen ergeben. Die Zusammenarbeit von WissenschaftlerInnen und WissenschaftsmanagerInnen aus Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Ressortforschung und intermediären Organisationen mit hochkarätigen ReferentInnen erlaubt es, unterschiedlichste Anforderungen und Perspektiven auf die eigene Praxis zu beziehen.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum in Heidelberg, die Universität Heidelberg sowie die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer fördern das PM[P] und unterstützen es inhaltlich. Auch NachwuchswissenschaftlerInnen und weitere ExpertInnen aus Wissenschaft und Wirtschaft haben das ZWM mit ihrer Perspektive bei der Entwicklung des Professional Management Program unterstützt.

## Mentoring

Begleitend vermittelt das ZWM den TeilnehmerInnen für den Zeitraum eines Jahres ausgewiesene Führungspersönlichkeiten aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen. Als MentorInnen beraten diese ihre Mentees individuell in Fragen ihrer alltäglichen Arbeit, unterstützen sie in ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung und ermöglichen ihnen Zugang zu exklusiven Netzwerken.

## Zielgruppe

Das PM[P] richtet sich an WissenschaftlerInnen und erfahrene WissenschaftsmanagerInnen mit Budget- und Personalverantwortung aus Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Ressortforschung, Förder- und intermediären Organisationen sowie Ministerien.

## Ziele

Die TeilnehmerInnen reflektieren ihre Rolle als Führungskraft und entwickeln einen eigenen, authentischen Führungsstil. Im PM[P] lernen sie zentrale Methoden und Führungsinstrumente kennen, wissen diese einzuschätzen und sind in der Lage, sie adäquat einzusetzen. Erfahrene Führungskräfte erweitern ihre bereits bestehenden Leadership-Kompetenzen, Nachwuchsführungskräfte erwerben breit gefächerte Managementfähigkeiten und profitieren vom Austausch mit erfahrenen KollegInnen. Neben der Qualifizierung für anspruchsvolle Führungsaufgaben im Wissenschaftssystem erhalten die TeilnehmerInnen weitreichende Möglichkeiten zur Netzwerkbildung in allen Bereichen des Wissenschaftssystems.

## Konzept/Methodik

Kleingruppenarbeiten und Fallstudien sowie die kollegiale Bearbeitung von Situationen, Lagen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen eingebracht werden, sind die wichtigsten Arbeitsformen im PM[P]. Dem Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den TrainerInnen kommt ein besonderes Gewicht zu. Im ersten Modul findet außerdem ein Outdoorworkshop zum Thema Führung und Zusammenarbeit in Teams statt.

## Bewerbung und Anmeldung

Die erste Leitungsebene entsendender Organisationen (RektorInnen, PräsidentInnen, Vorstände, DirektorInnen und GeschäftsführerInnen) kann KandidatInnen durch ein Empfehlungsschreiben vorschlagen. Initiativbewerbungen sind möglich, wenn eine Empfehlung der Leitungsebene der entsendenden Einrichtung vorliegt. **Bitte richten Sie Ihre Empfehlungen bis zum 05. April 2019 an das ZWM oder bewerben Sie sich bis zu diesem Termin online unter www.zwm-speyer.de/pmp.** Ziel der Auswahl ist, eine ausgewogene Mischung von WissenschaftlerInnen und WissenschaftsmanagerInnen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Ressortforschung, Förder- und intermediären Organisationen sowie Ministerien herzustellen. Ein Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Maximal 22 TeilnehmerInnen können zugelassen werden.

# Professional Management Program (PM[P]) für Führungskräfte

## Modul 1

### Management für die Wissenschaft: Einführung in das Wissenschaftsmanagement

› Handeln, Instrumente, Konzepte, Problemlagen
Menschen führen | Organisation gestalten | Organisieren und entscheiden | Ziele finden und erreichen | Beurteilen, selektieren, priorisieren, berichten | Selbstorganisation | Sitzungsmanagement

› New Public Management und Wissenschaftspolitische Perspektiven
Exzellenz und Alltag | Ressourcenknappheit | Differenzierung und Kooperationen | Akteure im Wissenschaftssystem | Aktuelle Debatten

## Modul 2

### Strategisches Management und Change | Team

› Strategisches Management
Strategie: Grundlagen und Begriffe | Strategieprozesse: Entwicklung, Implementierung, Controlling | Top-down & Bottom-up: Gegenstromverfahren organisieren | Strategieentwicklung in Teilorganisationen | Fallstudien aus dem Wissenschaftssystem

› Strategie und Projekte
Umsetzung: Von der Strategie zum Projekt | Projektinitiierung und -planung: Aufgaben und Verantwortungen definieren

› Change
Strategie und Führung | Veränderungen vorbereiten | Kulturwandel begünstigen | Umgang mit Widerständen | Partizipation organisieren

› Team
Zusammenstellung | Aufbau und Entwicklung | Gruppendynamik

## Modul 3

### Führung | Kommunikation | Konfliktmanagement

› Führung und Kommunikation
Kommunikation: Grundlagen und Bedingungen | Systemische und lösungsorientierte Fragetechnik | Feedbackregeln | Problem- und lösungsfokussierte Haltung | Ressourcenorientierter Dialog | Führungsstile | Situatives Führen | Wertschätzendes Führen | Fehlerkultur | Führungsverantwortung und Entscheidungsmethoden | Harvard-Konzept

› Konfliktmanagement
Konfliktbegriff und -diagnose | Konfliktstufen | Interventionsmöglichkeiten | Perspektivenwechsel | Kollegiale Fallbearbeitung: Methode und Umsetzung

## Modul 4

### Personalauswahl | Personal- und Arbeitsrecht

› Personalauswahl: Das Anforderungsprofil
Qualität von Interviews | Die Anforderungsbeschreibung | Personenwahrnehmung und Urteilsbildung | Das Interview: Ablauf, Inhalt, Technik

› Personalauswahl: Interviews
Übungen zur Fragetechnik | Vorbereitung von Interviews in Kleingruppen | Durchführung der Interviews | Diagnostische Auswertung | Transferüberlegungen

› Werkstatt Personal- und Arbeitsrecht
Arbeitsverträge: Grundlagen und Bedingungen | Teilzeit und Befristungen | Tarifrecht: Eingruppierungen und Höhergruppierungen | Beendigung von Arbeitsverhältnissen | Die W-Besoldung | Betriebsverfassungsrecht | Fallstudien

## Modul 5

### Strategisches Finanzmanagement | Medienkommunikation

› Budgetierung von Wissenschaftsinstitutionen
Grundlagen der externen Budgetierung | Mittelverteilungsmodelle der Länder | Programmbudgetierung

› Budgetierung in Wissenschaftsinstitutionen
Grundlagen der internen Budgetierung | Mittelverteilungsmodelle in Hochschulen/Fakultäten/Fachbereichen | Kennzahlen: Messbarkeit und Akzeptanz

› Internes Rechnungswesen
Kosten- und Leistungsrechnung | Controlling in Wissenschaftseinrichtungen | Berichtswesen: Berichte erstellen/Berichte lesen können

› Werkstatt Einzelfragen
z. B. Projektkalkulation, Besteuerung, Trennungsrechnung

› Medienkommunikation
Strategische Kommunikation als Managementaufgabe | Das Kommunikationskonzept: Strategie und Umsetzung | Themen entwickeln, Nachrichten generieren, Botschaften vermitteln | Claims und Nachrichten: Aufbau, Stil, Funktionen | Instrumente im Kommunikationsmix | Die eigene Kommunikationsstrategie entwickeln | Kameratraining | Urheber- und Bildrechte

## Modul 6

### Mitarbeiterführung

› Mitarbeiterführung
Zusammenführung und Perspektivierung: Methoden der Führung | Führungsprinzipien | Feedback-, Kritik-, und Konfliktgespräche | Führung im Öffentlichen Dienst | Verantwortung, Eigenverantwortung, Selbstverantwortung | Das »Antreiber-Modell« | Metakommunikation | Conclusio: Integriertes Personalmanagement

› Personalentwicklung:
Das Mitarbeiterjahresgespräch (MAG)
Konzept und Ziele | Vorgesetztenrückmeldung: das MAG als Zweibahnstraße | Gesprächsleitfaden

› Selbstreflexion und -management
Erfolg und Scheitern | Resilienz und Salutogenese | Eigene Ressourcen entdecken und stärken | next steps

# Professional Management Program (PM$^{P}$) für Führungskräfte

## Termine & Orte

**Modul I: 06.–08. Mai 2019**
Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder, Berlin

**Modul 2: 01.–03. Juli 2019**
Klosterhotel Wöltingerode, Goslar-Vienenburg

**Modul 3: 09.–11. September 2019**
Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen

**Modul 4: 11.–13. November 2019**
Klosterhotel Wöltingerode, Goslar-Vienenburg

**Modul 5: 20.–22. Januar 2020**
Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder, Berlin

**Modul 6: 23.–25. März 2020**
Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen

## Ihre ReferentInnen

Dr. Andreas Archut, Laurence Baumgart, Jürgen Böhme, Oliver Brust, Prof. Dr. Ulrich Dettweiler, Karsten Gerlof, Jens-Andreas Meinen, Dr. Hanna Milling, Christian Prengel, Prof. Dr. Josef Puchta, Wolfgang Richter, Prof. Dr. Rüdiger Schäfer, Corinna Telkamp

## Kosten

Teilnahmegebühren: 7.408,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 1.592,– Euro * (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.

## Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/pmp

## Das PM$^{P}$ ist eine Gemeinschaftsinitiative der Partner

zwm Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. Center for Science & Research Management Speyer

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

dkfz. Deutsches Krebsforschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft

Universität Heidelberg Zukunft seit 1386

# WORKSHOP

## Themenspezifische Workshops

*Die ZWM-Workshops sind auf die spezifischen Bedürfnisse von Führungs- und Nachwuchskräften im Wissenschaftsbetrieb zugeschnitten. Die ein- bis viertägigen Weiterbildungen ermöglichen WissenschaftlerInnen und AdministratorInnen, sich gezielt weiter zu qualifizieren.*

**Informationen und Online-Buchung**
www.zwm-speyer.de/workshops

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

**Workshops in Kooperation mit der DFG:**

DFG-Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement ..... ab Seite 51

Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen ..... ab Seite 58

ZWM-Workshops ..... ab Seite 31

## Etablierung von Tenure-Track-Professuren

Führen, Handeln, Entwickeln
Personal

### › Hintergrund und Thematik

Die Tenure-Track-Professur gewinnt durch das Bund-Länder-Programm zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland zunehmend an Bedeutung. Umfangreiche Abstimmungsprozesse und hochschulpolitische Sensibilität sind notwendig, um den vom Programm geforderten „Kulturwandel" voranzutreiben.

Neben Fragen der institutionellen Verankerung werden im Zuge der Etablierung von Tenure-Track-Professuren auch Tenure-Verfahren neu eingeführt bzw. weiterentwickelt, um einen qualitätsgesicherten Übergang auf eine Lebenszeitprofessur sicherzustellen. Bisherige Prozesse werden kritisch hinterfragt, neue Verfahren eingeführt, Richtlinien und Satzungen verabschiedet.

Der Workshop konzentriert sich auf die rechtlich-formalen Rahmenbedingungen des Tenure-Verfahrens, beleuchtet kritische Punkte bei der Einführung und Umsetzung des Verfahrens und gibt einen Einblick in die konkrete Arbeit von Tenure-Komitees. Dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch wird ebenfalls Raum gegeben.

### › Zielgruppe

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten und Hochschulen (z. B. Stäben, Referaten, Dekanaten), die mit der Etablierung von Tenure-Track-Professuren sowie der Entwicklung und Begleitung von Tenure-Verfahren betraut sind.

### › Inhalte

Rechtliche und formale Anforderungen | Organisatorische Erfordernisse | Verfahrensabläufe und Beteiligte | Best Practice-Beispiele | Erfahrungsaustausch

### Termin & Ort

02.–03. April 2019
Tagungshaus Priesterseminar, Hildesheim

### Ihre ReferentInnen

Dr. Waltraud Sennebogen, N.N.

### Kosten

Teilnahmegebühren: 961,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 89,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und das Mittagessen.

### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Governance im Wissenschaftssystem

Recht
Führen, Handeln, Entwickeln
Wissenschaftssystem

› Hintergrund und Thematik

Das deutsche Wissenschafts- und Forschungssystem ist geprägt von einer Vielzahl von Einrichtungen, die unterschiedliche Zielsetzungen, Aufgaben und Interessen verfolgen. So verbindet Hochschulen und Universitäten die Einheit von Forschung und Lehre und die Individualität und Heterogenität bei Forschungsthemen. Dagegen wird die Forschung in außerhochschulischen Einrichtungen häufig von übergreifenden Themen bestimmt, die sich auf die inhaltliche Ausrichtung der Forschung in diesen Einrichtungen auswirken.

Durch unterschiedliche Finanzierungsformen zwischen Bund und Ländern und durch die Projektförderung über Pakte und Initiativen in Ergänzung zur Grundförderung erhöht sich der Wettbewerb zwischen den Einrichtungen und gewinnt das Zusammenspiel der Akteure an Komplexität. Ergänzt wird das System durch Intermediäre im Wissenschaftssystem, die das Zusammenspiel zwischen Beteiligten steuern, einzelne Interessensgruppen vertreten oder über Sachexpertisen und Analysen Entscheidungshilfen für politische Prozesse liefern.

› Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen aus Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen sowie Forschungsfördereinrichtungen, die sich einen kompakten und grundlegenden Überblick über das deutsche Wissenschaftssystem und die spezifischen Governancestrukturen verschaffen wollen.

› Inhalte

Aufbau des deutschen Wissenschaftssystems | Aufgaben der Akteure | Steuerungs- und Lenkungsmechanismen zwischen Politik und Wissenschaft | Einblicke in Struktur und Governance der deutschen Wissenschaftslandschaft | Zusammenhänge zwischen den einzelnen Akteuren | Zusammenwirken und Funktionsweise des komplizierten Wechselspiels von Kooperation und Konkurrenz im Wissenschaftssystem

### Termin & Ort

04.–05. April 2019
Hotel Franz, Essen

### Ihre ReferentInnen

Dr. Hans-Gerhard Husung, Dr. Jan-Martin Wiarda

### Kosten

Teilnahmegebühren: 908,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 142,–Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Steuer- und Beihilferecht

› Hintergrund und Thematik

In der täglichen Arbeit von Personen mit Budgetverantwortung spielen Fragen der Besteuerung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine wichtige Rolle. Dieser Workshop bietet eine kompakte Einführung in die wichtigsten Thematiken im Steuer- und Beihilferecht.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Projekt- oder ArbeitsgruppenleiterInnen, GeschäftsführerInnen in koordinierten Programmen, Fakultäten oder An-Instituten sowie DekanInnen. Zur Zielgruppe zählen auch weitere AdministratorInnen, KoordinatorInnen, MitarbeiterInnen aus Fachabteilungen und ReferentInnen, die Budgetverantwortung tragen oder die wirtschaftlichen Hintergründe ihrer Arbeit kennenlernen wollen.

Recht
Finanzen

› Inhalte

EU-Beihilferahmen | Trennungsrechnung | Betriebe gewerblicher Art | Umsatzbesteuerung | Ertragssteuern | Gemeinnützigkeit | Spenden | Sponsoring

**Termin & Ort**

30. April 2019

Agora: Hotel + Tagungsort, Münster

**Ihr Referent**

Prof. Dr. Robert Kuhn

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 491,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 9,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch.

**Ihr Ansprechpartner**

Projekt-Assistenz Weiterbildung

Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

NEU

## Hochschulrecht und Hochschulorganisation

Wissenschaftssystem
Recht

› Hintergrund und Thematik

Die Föderalismusreform von 2006 sorgte für eine Entflechtung der Zuständigkeiten von Bund und Ländern im Hochschulbereich. Mit den Gesetzgebungsaktivitäten innerhalb der Länder setzen hochschulpolitische Innovationen ein und es entwickelte sich ein Flickenteppich heterogenen Hochschulrechts. Die Gesetzgebungskompetenz des Bundes im Bereich des Hochschulwesens schrumpfte und bis heute ergibt sich der Rechtsstatus von Hochschulen aus einem Zusammenwirken des Hochschulrahmengesetzes und der Landeshochschulgesetze. Das Bild der Hochschulorganisation gleicht damit einem janusköpfigen Wesen – einerseits Körperschaft des öffentlichen Rechts, andererseits staatliche Einrichtung. Durch das Bild der autonomen Hochschule ergibt sich das akademische Selbstverwaltungsrecht mit der Möglichkeit zur eigenen Gesetzgebung innerhalb von Hochschulen in Form von individuellen Satzungen. Die Hochschulorganisation ist damit eingebettet in eine Freiheitssphäre großen Interpretationsspielraums der Wissenschaftsfreiheit.

Kernfrage des Workshops ist: Wie handeln, organisieren und verorten sich Hochschulen im Rahmen der zweigleisigen Rechtsprechung von Hochschulrahmengesetz und Landeshochschulgesetzen? Der Workshop gibt einen Überblick zu den Grundfragen des Hochschulrechts verknüpft mit den Hochschulaufgaben, sowie Einblicke und Beispiele zur Hochschul(binnen)organisation.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an alle, die sich für die Grundlagen des Hochschulrechts interessieren.

› Inhalte

Grundlagen des Hochschulrechts | Hochschultypen | Hochschulaufgaben | Hochschulbinnenorganisation

**Termin & Ort**

20–21. Mai 2019

Hotel Grenzfall, Berlin

**Ihre Referenten**

Dr. Stefan Danz, N.N.

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 899,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 151,–Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

**Ihr Ansprechpartner**

Projekt-Assistenz Weiterbildung

Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

# ZWM-Workshops

## Kapazitätsverordnung: Update rechtliche Aspekte

Recht
Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement

### › Hintergrund und Thematik

Da sich die rechtlichen Rahmenbedingungen der Kapazitätsermittlung zur Vergabe von Studienplätzen in stetigem Wandel befinden, sorgen sie immer wieder für neue Fragestellungen und Problematiken. Um der Komplexität und dem entstehenden Klärungsbedarf Rechnung zu tragen, widmet sich der Workshop den neuesten Entwicklungen in der Gesetzgebung und ihren praktischen Folgen. Die Kurzveranstaltung über wenige Stunden findet jährlich statt und ist ein Angebot für Personen, die für die Kapazitätsberechnung zuständig sind oder sich mit Kapazitätsverordnungsfragen bzw. juristischen Aspekten befassen. In diesem Rahmen werden die wichtigsten jährlichen Veränderungen vermittelt und diskutiert. Insbesondere wird besprochen, welche Konsequenzen sich daraus für die eigene Praxis der TeilnehmerInnen ergeben. Neben der aktuellen Gesetzeslage werden unabhängig davon auch neueste Urteile berücksichtigt.

Der Workshop kann aufbauend auf die grundlegende Veranstaltung "Kapazitätsverordnung und -berechnung" (s. S. 40/41) oder bei bereits vorhandenem Vorwissen separat als Möglichkeit genutzt werden, sich regelmäßig weiterzubilden, auszutauschen und Kenntnisse zu aktualisieren.

### › Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Personen, die Kapazitätsberechnungen durchführen sowie HochschulmitarbeiterInnen, die sich mit Fällen der Zulassung befassen und die juristische Vertretung übernehmen.

### › Inhalte

Veränderungen in der Gesetzgebung | Neueste Urteile | Erfahrungsaustausch | Folgen für die gängige Praxis

### Termin & Ort

03. Juni 2019
Caritasverband e.V., Frankfurt/Main

### Ihr Referent

N.N.

### Kosten

Teilnahmegebühren: 391,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 9,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien und das Mittagessen.

### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Interne Mittelverteilung

### › Hintergrund und Thematik

Eine geschärfte Profilierung der Hochschulen, der Wettbewerb zwischen und in den Wissenschaftseinrichtungen sowie eine ungleich verteilte Lehrbelastung fordern es, stärker zentral zu steuern und die richtigen Anreize zu setzen – damit gewinnt das Thema der internen Mittelverteilung an Bedeutung. Der Workshop trägt dieser Veränderung Rechnung und behandelt die sich ergebenden Herausforderungen. Es werden unterschiedliche interne Mittelverteilungsmodelle betrachtet und bewertet, welche zu verschiedenen Einrichtungstypen und Fachkulturen passen. Die Frage nach geeigneten Kennzahlen und Indikatoren ist dabei zentral.

### › Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an DekanInnen, FakultätsmanagerInnen, FakultätsgeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen in Stäben oder Dezernaten, die die interne Mittelverteilung aushandeln und/oder kommunizieren sollen. Angesprochen sind zudem WissenschaftlerInnen, die sich für das Thema interessieren und sich einarbeiten möchten.

Finanzen

› Inhalte
Mittelverteilungsmodelle | Leistungsorientierte Mittelvergabe | Kennzahlen und Indikatoren | Möglichkeiten und Grenzen von Kennzahlen | Best Practice-Beispiele

**Termin & Ort**
06. Juni 2019
Caritasverband e.V., Frankfurt/Main

**Ihre ReferentInnen**
Karsten Gerlof, Daniela Schweitzer

**Kosten**
Teilnahmegebühren: 491,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 9,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien und das Mittagessen.

**Ihr Ansprechpartner**
Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Qualitätsmanagement in der Verwaltung

Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement

› Hintergrund und Thematik
Die wissenschaftliche Verwaltungsarbeit befindet sich in einem Prozess struktureller und kultureller Veränderungen. Kundenorientierte Dienstleistung für die Wissenschaft und ökonomisch ausgerichtetes Handeln werden immer wichtiger. Die Rahmenbedingungen wissenschaftlicher Kernprozesse auf der Verwaltungsebene beeinflussen damit stark den Gesamterfolg einer wissenschaftlichen Einrichtung. Einführung und Etablierung eines Qualitätsmanagements und dessen Verknüpfung mit Maßnahmen der Qualitätssicherung in Forschung, Studium und Lehre erscheinen somit dringend erforderlich.

Der Workshop geht der Frage nach, wie die moderne Verwaltung ihre Kernaufgaben dauerhaft effizient und kundenorientiert sicherstellen kann. Im Fokus stehen dabei interne und externe Instrumente und Verfahren sowie Struktur- und Prozesskriterien zur Qualitätsbeurteilung.

› Zielgruppe
Der Workshop richtet sich an Verwaltungspersonal an Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Verantwortung im Bereich Qualitätsmanagement oder einschlägigen Aufgaben darin. Zur Zielgruppe zählen jedoch auch sonstige MitarbeiterInnen an Wissenschaftseinrichtungen, die ein Interesse an der Thematik verfolgen.

› Inhalte
Die moderne Wissenschaftsverwaltung: Aufgaben und Anspruchsgruppen | Der PDCA-Zyklus | Instrumente und Verfahren der Qualitätsentwicklung und -sicherung | Qualitätskriterien aus verwaltungsinterner Sicht | Qualitätskriterien von Verwaltungshandeln aus Kundensicht | Grundlagen der Prozessgestaltung | Verwaltungsevaluation

**Termin & Ort**
12.–13. Juni 2019
Hotel Franz, Essen

**Ihre ReferentInnen**
Petra Nitzsche, Ulf Richter

**Kosten**
Teilnahmegebühren: 1.008,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 142,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

**Ihr Ansprechpartner**
Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Prozesse gestalten und optimieren

Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement
Führen, Handeln, Entwickeln

› Hintergrund und Thematik

Wissenschaftliche Einrichtungen stehen unter zunehmendem Konkurrenzdruck. Das ideale interne Zusammenspiel von Verwaltung und Lehr- sowie Forschungsbereichen ist von elementarer Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Optimale und gelebte Soll-Prozesse sind der Schlüssel für eine effektive und effiziente Zusammenarbeit.

Die TeilnehmerInnen lernen im Workshop die nötigen Rahmenbedingungen kennen, damit Soll-Prozesse in wissenschaftlichen Einrichtungen optimal gelebt werden. Anhand von Fallstudien und praktischen Beispielen aus dem Berufsalltag werden die Werkzeuge und sieben Regeln für gelebte Soll-Prozesse eigenständig erarbeitet. Die erlernten Werkzeuge werden an einem praktischen Beispiel konkret angewendet. Aktuelle Beispiele und Erfahrungen von TeilnehmerInnen werden berücksichtigt.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Stabsstellen, BereichsleiterInnen und FakultätsmanagerInnen sowie MitarbeiterInnen rund um das Thema Prozessmanagement – von der Einführung bis zur Optimierung von Soll-Prozessen. Angesprochen sind zudem MitarbeiterInnen mit Schnittstellen zu Campusmanagementsystemen.

› Inhalte

Grundwortschatz Prozessoptimierung | Basiswissen Symbolik und Notation für Prozessoptimierung | Merkmale gelebter Soll-Prozesse | Blickpunkt Vorbereitung und Nachbereitung | Werkzeuge zur Prozessoptimierung | Unterschied zwischen Dokumentation und gelebten Soll-Prozessen | Rollenklärung | Übung an konkreten Beispielen aus der Berufspraxis der TeilnehmerInnen | Best Practice-Beispiele

**Termin & Ort**
13.–14. Juni 2019
Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

**Ihre Referentinnen**
Viola Küßner, Ulrike Margit Wahl

**Kosten**
Teilnahmegebühren: 1.040,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 110,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

**Ihr Ansprechpartner**
Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Berufungsmanagement – Überblick

› Hintergrund und Thematik

Für Universitäten und Hochschulen sind Berufungen das vielleicht wichtigste Instrument zur institutionellen Weiterentwicklung. Personelle und finanzielle Ressourcen werden langfristig vergeben, inhaltliche Schwerpunktsetzungen in Forschung und Lehre für viele Jahre festgelegt. In den oft sehr komplexen Berufungsverfahren gilt es, juristische Vorgaben und strukturierte Verfahrensabläufe einzuhalten, vielfältige Personen, Interessen und Verantwortungsbereiche in die unterschiedlichen Verfahrensschritte einzubinden und den komplexen Gesamtprozess in begrenzter Zeit abzuschließen. Ein gutes Berufungsmanagement ist ein Spagat zwischen rechtlich Möglichem, strategisch Sinnvollem und Serviceorientierung nach allen Seiten. Für die erfolgreiche Gewinnung von Professorinnen und Professoren kann dies einen entscheidenden Vorteil darstellen.

Im Workshop werden Möglichkeiten der Ausgestaltung des Berufungsmanagements vor dem Hintergrund formaler Anforderungen und organisatorischer Gegebenheiten reflektiert und auf der Basis von Best Practice-Beispielen diskutiert. Zugleich wird Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zwischen „RuferInnen" gegeben.

› Zielgruppe

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten und Hochschulen (z. B. Stäben, Referaten, Dekanaten), die mit der Durchführung von Berufungsverfahren betraut sind oder das eigene Berufungsmanagement professionalisieren bzw. neu aufstellen möchten.

Führen, Handeln, Entwickeln
Personal

› Inhalte
Rechtliche und formale Anforderungen | Verfahrensabläufe und Beteiligte | Organisatorische Erfordernisse | Gleichstellung in Berufungsverfahren | Best Practice-Beispiele | Erfahrungsaustausch

**Termin & Ort**
17.–18. Juni 2019
Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main

**Ihre ReferentInnen**
Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Waltraud Sennebogen

**Kosten**
Teilnahmegebühren: 1.035,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 115,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

**Ihr Ansprechpartner**
Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Politische Kommunikation von Wissenschaftseinrichtungen

Soft Skills / Medien

› Hintergrund und Thematik
Hochschulen und Forschungseinrichtungen stehen seit jeher in vielfältiger dichter Interaktion mit politischen Akteuren. Gerade im Kontext sich verändernder politischer Rahmensetzungen gewinnt die politische Kommunikation noch größere Bedeutung. Hier setzt dieser Workshop an.

Die TeilnehmerInnen erarbeiten ein Instrumentarium, um Rahmen, Methoden und Grenzen der politischen Kommunikation besser zu verstehen. Sie gewinnen die Möglichkeit, die politische Kommunikation ihrer jeweiligen Wissenschaftseinrichtung weiter zu stärken.

Der Workshop beschäftigt sich zunächst mit Wissenschaftseinrichtungen als politischen Akteuren und den Grundlagen politischer Kommunikation. Anschließend werden Themenfelder und Stakeholder von Hochschulen und Forschungseinrichtungen identifiziert sowie Kommunikationsansätze und Instrumente, die im Rahmen politischer Entscheidungsprozesse zur Verfügung stehen, näher beleuchtet. Alle TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, individuelle Kommunikationskonzepte zu erarbeiten, um die strategische Kommunikation in der eigenen Organisation voranzutreiben.

› Zielgruppe
Interessierte Personen aus dem Wissenschaftssystem, die in Interaktion mit politischen Akteuren stehen bzw. an Schnittstellen mit Ministerien, Verbänden und anderen politischen Stakeholdern kommunikativen Austausch pflegen.

› Inhalte
Wissenschaftseinrichtungen als politische Akteure | Grundlagen politischer Kommunikation | Themenfelder, Contact Points und Instrumente | Kommunikation als strategischer Prozess | Erstellung von Kommunikationskonzepten | Aktuelle Entwicklungen und Trends

**Termin & Ort**
19. Juni 2019
Fritz Thyssen Stiftung, Köln

**Ihre ReferentInnen**
Christine Burtscheidt, Dr. Patrick Honecker

**Kosten**
Teilnahmegebühren: 473,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 27,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien und das Mittagessen.

**Ihr Ansprechpartner**
Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Personal- und Arbeitsrecht

Personal
Recht

› Hintergrund und Thematik

Der Workshop bietet einen Überblick über die zentralen Kompetenzfelder des Personal- und Arbeitsrechts im Wissenschaftsbereich.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte aus Hochschul- und Wissenschaftsverwaltungen und an WissenschaftlerInnen und Nachwuchswissenschaftlerlnnen, die im Alltag Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. ProfessorInnen, JuniorprofessorInnen, GruppenleiterInnen).

› Inhalte

Befristungen und Entfristungen | Eingruppierungen und Höhergruppierungen | W-Besoldung | Betriebsverfassungsrecht | Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) | Fallstricke beim Zustandekommen von Arbeitsverträgen oder bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen

Der Workshop hat Werkstattcharakter: Fälle, Fragen, Lagen und Situationen, die die TeilnehmerInnen einbringen, werden bevorzugt behandelt.

### Termin & Ort

27. Juni 2019
TOP Tagungszentrum AG, München

### Ihr Referent

Elisabeth Ewen

### Kosten

Teilnahmegebühren: 476,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 24,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch.

### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Das richtige Entgelt für mein Personal nach TV-L und TVöD – für Nicht-JuristInnen

› Hintergrund und Thematik

Führungskräfte tragen maßgeblich dazu bei, für ihr Personal ein Entgelt auszuhandeln, das einen Ausgleich zwischen Beschäftigtenzufriedenheit und Arbeitgeberinteresse schafft. Grundlagen des Eingruppierungsrechts unter Berücksichtigung der aktuellen Entgeltordnung, Eingruppierung bestimmter Personengruppen (SekretärInnen, AssistentInnen), Tätigkeitsmerkmale und -beschreibung, relevante berufliche Erfahrung, Anerkennung von Vorzeiten bei der Stufenzuordnung, Maßnahmen zur Personalgewinnung und Möglichkeiten, Zulagen zu gewähren: Dieses Seminar bietet einen kompakten Überblick über die Eckpunkte der Entgeltfestsetzung in Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Einzelfragen der TeilnehmerInnen werden aufgenommen und können bereits im Vorfeld der Veranstaltung eingebracht werden. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

› Zielgruppe

Führungskräfte aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die mit der Rekrutierung von nichtwissenschaftlichen oder wissenschaftlichen MitarbeiterInnen betraut sind.

Personal
Recht

## Das WissZeitVG – Einführung

Recht
Personal

### › Inhalte

Grundlagen der Eingruppierung nach §§ 12, 13 TV-L / TVöD | das Bewertungsverfahren | Grundlagen und Grundsätze der Eingruppierung | Arbeitsplatzbeschreibungen | Bildung von Arbeitsvorgängen | Zusammenhangstätigkeiten | Aufbau und Struktur der Entgeltordnung | Allgemeine und spezielle Tätigkeitsmerkmale | Höherwertige Tätigkeiten | Direktionsrecht und Eingruppierung | Mitbestimmung

### › Hintergrund und Thematik

Ausgehend von der Diagnose, dass der „Anteil von Befristungen – insbesondere über sehr kurze Zeiträume – ein Maß erreicht hat, das weder gewollt war, noch vertretbar erscheint", wurde das WissZeitVG vor einiger Zeit novelliert mit dem Ziel, dieser Entwicklung entgegen zu treten und zugleich Spielräume zu erhalten. Der Geltungsbereich und die Formalien des Gesetzes werden behandelt einschließlich des Verhältnisses zwischen WissZeitVG und TzBfG. Qualifizierungsbegriff, Drittmittelfinanzierung, aber auch die familienpolitische Komponente (Unterbrechungstatbestände) und die Behandlung von studienbegleitenden Arbeitsverhältnissen kommen zur Sprache. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Dem Austausch von Erfahrungen, Herausforderungen und Lösungsansätzen kommt ein besonderes Gewicht zu.

### › Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an WissenschaftsmanagerInnen und WissenschaftlerInnen, die an einer kompakten Einführung in das WissZeitVG interessiert sind.

### Termin & Ort

08. Juli 2019
Agora: Hotel + Tagungsort, Münster

### Ihr Referent

Antonius Assheuer

### Kosten

Teilnahmegebühren: 491,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 9,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien und das Mittagessen.

### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

### Termin & Ort

23. August 2019
Harnack-Haus, Berlin

### Ihre Referenten

Dr. Michael Hinz, Prof. Dr. Frank Nolden

### Kosten

Teilnahmegebühren: 473,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 27,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien und das Mittagessen.

### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Gemeinsame Berufungen

Führen, Handeln, Entwickeln
Recht
Personal

› Hintergrund und Thematik

Die intensivste und komplexeste Form der Kooperation zwischen Hochschulen und außerhochschulischen Einrichtungen ist die gemeinsame Berufung von WissenschaftlerInnen. Wichtige Erfolgsfaktoren sind die Einbettung der Berufung in langfristige Strategien und kongruente Zielsetzungen der beteiligten Partner sowie eine Gestaltung der Verfahrenswege und Zeitabläufe, die den Anforderungen der beteiligten Organisationen gleichermaßen gerecht wird.

Zur Ausgestaltung der gemeinsamen Berufungen stehen verschiedene Modelle zur Verfügung, die mit Blick auf die jeweiligen Rahmenbedingungen bewertet und angewandt werden müssen. Dabei können Fragen des Rechtsstatus von MitarbeiterInnen, der Besoldung und Altersbezüge oder der umsatzsteuerlichen Betrachtung eine Rolle spielen. Ebenso können die erforderliche Präsenz in der Hochschule und die Einbindung in die akademische Selbstverwaltung oder auch die Lastenteilung im Fall der vorzeitigen Beendigung der Kooperation von Belang sein.

Der Workshop bietet einen Überblick über die Thematik, beleuchtet aber auch Gestaltungsspielräume und Fallstricke und möchte den Erfahrungsaustauch zwischen allen Beteiligten intensivieren.

› Zielgruppe

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten, Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, die mit der Arbeit an Gemeinsamen Berufungen betraut sind.

› Inhalte

Berufungsmodelle | Rechtliche und formale Anforderungen | Verfahrensabläufe und Beteiligte | organisatorische Erfordernisse | Best Practice-Beispiele und Erfahrungsaustausch

**Termin & Ort**

05.–06. September 2019
Hotel Grenzfall, Berlin

**Ihr ReferentInnen**

Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Sylvia Schattauer

**Kosten**

Teilnahmegebühren: 899,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 151,–Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

**Ihr Ansprechpartner**

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Kapazitätsverordnung und -berechnung

› Hintergrund und Thematik

Im ersten Numerus clausus-Urteil vom 18. Juli 1972 stellte das Bundesverfassungsgericht grundsätzlich für alle deutschen BewerberInnen mit Hochschulreife den Anspruch auf Zugang zu den staatlichen Bildungseinrichtungen fest: Bis heute gilt die Verordnung über die Grundsätze für eine einheitliche Kapazitätsermittlung und -festsetzung zur Vergabe von Studienplätzen (KapVO). Der Workshop vermittelt neben den rechtlichen Grundlagen der Kapazitätsberechnung insbesondere die detaillierten Berechnungsschritte. Diskutiert werden auch aktuelle Probleme der Rechtsprechung sowie unterschiedliche länderspezifische Rahmenbedingungen.

› Zielgruppe

MitarbeiterInnen in Stäben und Referaten von Universitäten und Hochschulen; auch Personen, die sich für das Themengebiet interessieren und sich einarbeiten möchten.

Recht
Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement

› Inhalte
Historischer Hintergrund | Einführung in die rechtlichen Regelungen | Einführung in die mathematischen Berechnungen | Übung zu Berechnungen | Unterschiede in den Bundesländern | Fallstricke im Alltag

**Termin & Ort**
18. September 2019
Fritz Thyssen Stiftung, Köln

**Ihr Referent**
Dr. Patrick Thurian

**Kosten**
Teilnahmegebühren: 473,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 27,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien und das Mittagessen.

**Ihr Ansprechpartner**
Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Intensiv-Training Change Management

Führen, Handeln, Entwickeln
Soft Skills / Medien

› Hintergrund und Thematik
Veränderungen gehören zum Berufsalltag. Jedoch verläuft die Umsetzung von Veränderungen nicht immer reibungslos: Widerstände der Beteiligten können zu Verzögerungen oder gar zum Scheitern führen.

Beim Intensiv-Training Change Management werden an konkreten Beispielen Fallstricke von Change-Projekten identifiziert und Maßnahmen entworfen, die für ein motivierendes Arbeitsumfeld sorgen, um so Change-Projekte erfolgreich zum Abschluss zu führen.

Das Training stellt Change Management als Werkzeug vor und gibt einen Überblick über die theoretischen Grundlagen der Steuerung von Veränderungsprozessen. Wichtige Handlungsfelder werden beleuchtet: beispielsweise der Wandel von Strukturen, Abläufen und Kulturen. Theoretische Inputs werden mit konkreten Fallbeispielen aus dem Wissenschaftssystem unterfüttert.

Der Workshop bietet darüber hinaus die Gelegenheit, im kollegialen Austausch Projekte der TeilnehmerInnen zu analysieren und Lösungsstrategien zu entwickeln.

› Zielgruppe
Das Programm richtet sich an Leitungs- und Führungskräfte mit Entscheidungs-, Budget- und Personalverantwortung an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen sowie an Personen, die mit Change Management-Projekten betraut sind.

› Inhalte
Change Management in Theorie und Praxis | Verständnis und Lösungsstrategien für Widerstände bei Veränderungen | Fallbearbeitung | Erfahrungsaustausch | Haltung als Schlüssel für erfolgreichen Change

**Termin & Ort**
19. –20. September 2019
Agora: Hotel + Tagungsort, Münster

**Ihre Referenten**
Dr. Friedrich Ahuis, Dr. Michael Hinz

**Kosten**
Teilnahmegebühren: 1.014,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 136,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

**Ihr Ansprechpartner**
Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

NEU

# Strategie Campus 2019 – Strategieentwicklung in Wissenschaftsorganisationen

Führen, Handeln, Entwickeln
Management

› Hintergrund und Thematik

Wissenschaftliche Einrichtungen müssen mehr denn je selbst strategisch entscheiden: Wohin wollen sie als gesamte Institution, was ist ihnen wichtig, mit wem kooperieren sie – und was sollten sie nicht tun. Leitungen nehmen diese Verantwortung an: Strategische Konzepte werden entwickelt, Mission Statements formuliert und Strategieeinheiten aufgebaut.

Zugleich verändert sich die Umwelt für wissenschaftliche Einrichtungen immer schneller: Finanzierungsbedingungen und Fördermöglichkeiten, Demographie und Digitalisierung wirken auf sie ein. Dabei bleiben wissenschaftliche Einrichtungen Expertenorganisationen mit einer hohen Vielfalt an Akteuren und konkurrierenden Zielen. Strategieentwicklung ist hier besonders anspruchsvoll.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Verantwortliche für (Teil-) Strategien in Hochschulleitungen und Fakultäten und in den entsprechenden Arbeitseinheiten. Angesprochen sind ebenso außerhochschulische Einrichtungen, die strategisch mit Hochschulen kooperieren.

› Konzept und Methodik

Der Workshop verbindet die Strategiearbeit am Fall der fiktiven „Universität Landstadt" mit empirischen Beispielen, eigenen Erfahrungen und kollegialer Reflexion.

Am Fallbeispiel von Landstadt lernen die Teilnehmenden die verschiedenen Phasen eines Strategieentwicklungsprozesses kennen und durchleben ihn. Sie identifizieren Herausforderungen, suchen gemeinsam Lösungen und treffen im Laufe der vier Tage eigene strategische Entscheidungen. Am Ende steht eine neue Strategie für die Universität Landstadt.

Die case study „Landstadt" wurde von Thomas Horstmann und Achim Wiesner seit 2010 in Kursen des ZWM systematisch entwickelt.

An jeweils einem halben Tag werden Prof. Dr. Sylvia Heuchemer, hauptamtliche Vizepräsidentin für Lehre und Studium der TH Köln, und Dr. Jörg Brauns, Kanzler der Universität Erfurt, ihre Expertise und Erfahrungen aus der Praxis einbringen.

› Inhalte

Die „Universität Landstadt": Stakeholder, SWOT-Analyse und Szenarien | Praxisbericht und Transfer: „Wenn Landstadt in Thüringen wäre ..." – die Sicht des Ministeriums

Die Rolle von Strategien: Theorien und aktuelle Beispiele | Strategieprozess und Strategieschleife | Konkurrierende Grundstrategien | Leitungstypen | Praxisbericht und Transfer: „Strategien für Lehre und Weiterbildung an einer großen Fachhochschule ..." – die Sicht der Leitung

Optionenentwicklung für Landstadt | Bewertungsschemata | Governance und Entscheidung | Planspiel Hochschulrat

Ein neues Leitbild für die Universität Landstadt | Controlling und Risikomanagement in der Strategieumsetzung | Kollegiale Reflexion

## Termin & Ort

24.–27. September 2019
Mariaspring bei Göttingen

## Ihre Referenten

Dr. Thomas Horstmann, Dr. Achim Wiesner

## Kosten

Teilnahmegebühren: 2.210,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 240,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, drei Übernachtungen und Vollverpflegung.

## Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Erarbeitung einer digitalen Strategie – how to?

Führen, Handeln, Entwickeln
Management

› Hintergrund und Thematik

Die Erarbeitung und Umsetzung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie ist gleichsam eine der größten wie aktuellsten Herausforderungen für Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Dabei sind nicht nur Themenfelder wie Digitale Lehre, Forschungsdatenmanagement und Langzeitarchivierung, Open Access und Lizenzen, Forschungsinformationssysteme, Campus Management-Systeme usw. zu erschließen. Vielmehr sind auch zu jedem Themenfeld strategische Entscheidungen hinsichtlich Governance, Realisierung, und Investitionen sowie eine Fülle rechtlicher Spezialfragen zu beachten.

Welche Themen besonders relevant sind, welche Entscheidungen wie getroffen werden können und welche Rechtsfragen bei der Erarbeitung und Umsetzung einer solchen Digitalisierungsstrategie zu beachten sind, soll im Mittelpunkt dieses Workshops stehen. Praxisbeispiele und Best Practice-Ansätze geben konkrete Anregungen, das "how to" in der eigenen Einrichtung erfolgreich umzusetzen.

› Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen, VerwaltungsmitarbeiterInnen und RechenzentrumsmitarbeiterInnen von Universitäten, Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, die in strategische Digitalisierungsprozesse involviert sind.

› Inhalte

Thematische und rechtliche Grundlagen | Überblick über die relevanten Themenfelder und Aspekte einer umfassenden Digitalisierungsstrategie | Herausforderungen strategischer Digitalisierung | Fallbeispiele | Best Practice | Rechtliche Rahmenbedingungen von Digitalisierungsprojekten

### Termin & Ort

30. September – 01. Oktober 2019
Tagungshaus Priesterseminar, Hildesheim

### Ihre Referenten

Jan Gerken, Prof. Dr. Werner Köckeritz

### Kosten

Teilnahmegebühren: 1.061,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 89,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Rechtsformen in der Wissenschaft – für NichtjuristInnen

Wissenschaftssystem
Recht

› Hintergrund und Thematik

Neugründungen von Instituten, Forschungseinrichtungen oder Hochschulen, Kooperationen zwischen unterschiedlichsten Einrichtungen im Wissenschaftssystem oder mit Unternehmen, Neuausrichtungen bestehender Einheiten: Im Kontext solcher Vorhaben spielt die Frage nach der gewählten Rechtsform eine wichtige Rolle. Steuer-, beihilfe- oder tarifrechtliche Aspekte sind dabei ebenso wichtig wie Haftungsfragen oder haushaltsrechtliche Konsequenzen. (G)GmbH, e.V., Stiftung, Körperschaft des öffentlichen Rechts – diese Werkstatt bietet zunächst einen fundierten Einblick in Formen und Folgen. Die Arbeit mit einer „Interessensmatrix" hilft, Anforderungen an die zu wählende Rechtsform präzise zu beschreiben und passgenaue Entscheidungen zu treffen. Durch Fallstudien und praktische Beispiele aus dem Arbeitsalltag beziehen die TeilnehmerInnen die Inhalte auf ihre tägliche Praxis.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen in koordinierten Programmen, An-Instituten, von Hochschulen, in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, sowie an an Personen aus intermediären Organisationen, Ministerien oder Stiftungen, die sich mit der Wahl der Rechtsform von wissenschaftlichen Einrichtungen auseinandersetzen.

› Inhalte

Überblick über die Rechtsformen; z. B. (g)GmbH, e.V., Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung | Formen und Folgen: Steuerliche Konsequenzen | Haftungsrechtliche Konsequenzen | Tarifrechtliche Konsequenzen | Arbeitsrechtliche Konsequenzen | Wettbewerb und Beihilferecht | Haushaltsrechtliche Folgen | Die passende Form finden: Interessensmatrix | Implikationen für die Governance – Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung | Fallstudien | Beispiele

### Termin & Ort

02. Oktober 2019
TOP Tagungszentrum AG, München

### Ihre Referenten

RA Prof. Dr. Alexander Kurz, RA Dr. Thomas Trölitzsch

### Kosten

Teilnahmegebühren: 476,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 24,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien und das Mittagessen.

### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Arbeitszeugnisse rechtssicher gestalten und lesen – für wissenschaftliche Führungskräfte

› Hintergrund und Thematik

Ausscheidende MitarbeiterInnen haben Anspruch auf ein wohlwollendes und berufsförderndes Arbeitszeugnis. Zeugnisanspruch, Aufbau und Inhalt, Zeugnissprache, das Recht auf ein Zwischenzeugnis und die Folgen der Erstellung (Bindungswirkung), Zeugnisanalyse: Dieses Seminar bietet einen kompakten Überblick über alle Fragen, die für die Gestaltung von Arbeitszeugnissen wichtig sind und gibt einen Überblick über die einschlägige Rechtsprechung sowie die im Bereich der Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu beachtenden Zeugnisanforderungen. Einzelfragen der TeilnehmerInnen werden aufgenommen und können bereits im Vorfeld der Veranstaltung eingebracht werden. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Personal
Recht

› Zielgruppe
Führungskräfte sowie WissenschaftlerInnen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die mit dem Verfassen und Auswerten von Arbeitszeugnissen betraut sind.

### Termin & Ort
10. Oktober 2019
Hotel NeuHaus, Dortmund

### Ihr Referent
Antonius Assheuer

### Kosten
Teilnahmegebühren: 480,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 20,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien und das Mittagessen.

### Ihr Ansprechpartner
Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Wissenschaftsrecht – Überblick

Recht
Personal

› Hintergrund und Thematik
WissenschaftsmanagerInnen kommen in ihrem Berufsalltag unweigerlich mit rechtlichen Aspekten des deutschen Wissenschaftssystems in Berührung, häufig ohne über die entsprechenden Vorkenntnisse zu verfügen. Sei es bei der Frage, wer auf welcher rechtlichen Grundlage Mittel für Lehre und Forschung bereitstellt, über welche Entscheidungsbefugnisse die Gremien einer Hochschule verfügen oder welche Konsequenzen sich aus dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz ergeben. Ziel des Workshops ist es, Nicht-JuristInnen einen ersten Überblick über zentrale Inhalte des Wissenschaftsrechts zu vermitteln. Die Lösung rechtlicher Fälle aus der Praxis ermöglicht Transferansätze in den eigenen Arbeitskontext.

› Zielgruppe
WissenschaftsmanagerInnen, die sich mit dem deutschen Wissenschaftsrecht vertraut machen möchten.

› Inhalte
Verfassungsrechtliche Grundlagen des Wissenschaftssystems | Das Grundrecht der Wissenschaftsfreiheit | Rechtsquellen und -adressaten des Wissenschaftsrechts | Kompetenzverteilung im föderalen System | Zusammenspiel von Bund und Ländern | Verhältnis zwischen Land und Hochschule | Die autonome Hochschule | Hochschulorganisationsrecht | Wissenschaftszeitvertragsgesetz | Aktuelle Entwicklungen

### Termin & Ort
24.–25. Oktober 2019
Hoffmanns Höfe, Frankfurt am Main

### Ihre Referenten
Henning Rockmann, Martin Steinberger

### Kosten
Teilnahmegebühren: 935,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 115,–Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

### Ihr Ansprechpartner
Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Forschungs- und Entwicklungsverträge kompakt

Recht
Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement

› Hintergrund und Thematik

Das Seminar gibt einen kompakten Überblick über alle relevanten Fragen von F&E-Verträgen in der Praxis und behandelt die wichtigen Vertragsarten. Es hat zum Ziel, den TeilnehmerInnen einen Überblick über die sehr speziellen Rechtsfragen aus dem Gebiet des Wissens- und Technologietransfers zu verschaffen. Die TeilnehmerInnen erhalten Handlungsempfehlungen und Vertragsmuster für den sicheren Umgang mit F&E-Verträgen in der täglichen Praxis. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die wichtigsten Regelungsbereiche des Forschungs- und Entwicklungsvertrags (Gewährleistung und Haftung, Rechte am Ergebnis) werden ebenso behandelt wie die Grundlagen der Gestaltung des Kooperations- oder Lizenzvertrags. Ferner kommen Förderbedingungen von BMBF und Europäischer Union sowie die Bedingungen von Forschungskooperationen mit öffentlicher Förderung zur Sprache.

Auf aktuelle Entwicklungen, wie z. B. die neue Know-how Richtlinie der EU 2017/2018 und die aktualisierten Zuwendungsbestimmungen des Bundes – NKBF 2017 – wird eingegangen.

› Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an alle Personen, die in Hochschulen, Forschungseinrichtungen oder Förderorganisationen mit F&E-Vorhaben betraut sind.

› Inhalte

Vertragsgestaltung | Vertragsarten | Umgang mit Vertragsmustern | Gewährleistung | Haftung | Lizenzen | Verwertung | Förderbedingungen | Kooperationen | Praxisaustausch

**Termin & Ort**
28.–29. Oktober 2019
Schloss Fürstenried, München

**Ihr Referent**
Dr. Lorenz Kaiser

**Kosten**
Teilnahmegebühren: 895,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 155,–Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

**Ihr Ansprechpartner**
Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Forschungsteams leiten

› Hintergrund und Thematik

Im Workshop werden Kompetenzen zur Leitung von Forschungsteams vermittelt. Die TeilnehmerInnen setzen sich mit Grundlagen der Teamarbeit auseinander und lernen, gruppendynamische Prozesse zu erkennen und zu verstehen. Es werden ausgewählte Herausforderungen und Problemstellungen, mit denen sich ForschungsteamleiterInnen im Rahmen ihrer Führungsfunktion konfrontiert sehen, thematisiert und der Umgang damit diskutiert. Ziel ist es, die eigene Wahrnehmungsfähigkeit als ForschungsteamleiterIn in Bezug auf die eigene Rolle sowie auf Gruppenprozesse zu schärfen und die Möglichkeiten von Teamarbeit optimal zu nutzen. Dazu stehen im Workshop theoretische Wissensvermittlung, praktische Übungen zum Vertiefen und Einüben von Methoden und Erfahrungsaustausch im Wechsel.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte, die als NachwuchsgruppenleiterInnen, JuniorprofessorInnen oder in vergleichbaren Positionen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen Arbeitsgruppen verantworten.

Führen, Handeln, Entwickeln

› Inhalte

Grundlagen der Gruppendynamik | Kommunikation und Kooperation im Team | Rolle und Funktion der Teamleitung | Zusammensetzung von Forschungsteams | Umgang mit spezifischen Herausforderungen und Problemstellungen | Management von Konflikten | Reflexion der eigenen Rolle im Team | Praktisches Arbeiten an eigenen Fällen

### Termin & Ort

28.–29. Oktober 2019

Harnack-Haus, Berlin

### Ihre Referenten

Bert Kruska, Prof. Dr. Henrik Mouritsen

### Kosten

Teilnahmegebühren: 984,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 166,–Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

### Ilhr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung

Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Budgetierung und Controlling

Finanzen

› Hintergrund und Thematik

Der Workshop widmet sich der Praxis der Steuerung über die Finanzen von Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen. Die Inhalte orientieren sich an den verschiedenen Stadien des Finanzkreislaufs, von der Planung über die Budgetierung bis zu Controlling und Berichtswesen. Es werden Modelle und Verfahren der externen und internen Budgetierung betrachtet. Neben klassischen Verteilungsgrößen wird der Frage nach spezifischen Kennzahlen und Indikatoren in Forschung und Lehre zur Messung von Leistungsperformanz und adäquater Mittelverteilung nachgegangen. Eine Herausforderung des Berichtswesens sind zielgruppen- und ebenengerechte Berichte. Auch der Bereich des internen, IT-gestützten Datenmanagements, um die Informationsbereitstellung für WissenschaftlerInnen und AdministratorInnen zu verbessern, soll Thema sein.

› Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Personen, die in Stäben und Haushaltsabteilungen von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen tätig sind.

› Inhalte

Planung: (Mehrjährige) Planungsinstrumente und Prognosen | Szenarien | Nutzung der Ergebnisse der Kostenrechnung für Planungen

Modelle der externen und internen Budgetierung: leistungsorientierte Mittelzuweisung | Globalhaushalt | Erfolgsplan und Kennzahlen | Mittelverteilung

Controlling und Berichtswesen: Instrumente | Soll-Ist-Vergleiche | Interpretation und Abweichungsanalyse | Forecasts | Kennzahlen und Indikatoren in der Wissenschaft | zielgruppen- und ebenengerechte Berichte | internes Datenmanagement

### Termin & Ort

11.–12. November 2019

Erbacher Hof, Mainz

### Ihre Referenten

Kurt R. Sendldorfer, Volker Wiest

### Kosten

Teilnahmegebühren: 943,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 107,–Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung

Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Führen in Sandwichpositionen – Führungskompetenzen für Nachwuchswissenschaftler praxisnah und kompakt

Führen, Handeln, Entwickeln
Soft Skills / Medien

### › Hintergrund und Thematik

Nachwuchswissenschaftlerlnnen sind gefordert, mit verschiedenen KooperationspartnerInnen konstruktiv zusammenzuarbeiten, die Interessen ihrer/s Vorgesetzten zu vertreten und zugleich Verantwortung in der Führung und Anleitung von Assistenzkräften, DoktorandInnen, Hilfskräften sowie KollegInnen zu übernehmen. Dabei befinden sie sich in der Regel in einer „Sandwichposition" und müssen Einfluss nehmen, jedoch ohne die disziplinarische Führungsverantwortung zu tragen.

Ziel des Seminars ist es, Impulse zu geben, wie die Zusammenarbeit mit Vorgesetzten, MitarbeiterInnen und KollegInnen auf eine für alle Seiten gewinnbringende Weise gestaltet und Einflussmöglichkeiten und Handlungsspielraum optimal genutzt werden können. Der Workshop vermittelt theoretische Impulse und ermöglicht es, in interaktiven Übungen das eigene Methodenspektrum zu erweitern. Es werden persönliche Herausforderungen diskutiert und Strategien entwickelt, wie Einflussnahme optimiert werden kann.

### › Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an NachwuchswissenschaftlerInnen (z. B. HabilitandInnen, Projekt- oder ArbeitsgruppenleiterInnen, PostdoktorandInnen) an Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Personalverantwortung und Führungsaufgaben, die dabei keine disziplinarische Führungsverantwortung tragen.

### › Inhalte

Führung ohne Vorgesetztenfunktion | Anforderungen und Konflikte in der "Sandwichposition" | Führungsinstrumente und Handlungsstrategien zur Einflussnahme | Interessen und Erwartungen diplomatisch vertreten

### Termin & Ort

14.–15. November 2019
Schloss Fürstenried, München

### Ihre Referentinnen

Dr. Marion Schmidt-Huber, PD Dr. Silke Weisweiler

### Kosten

Teilnahmegebühren: 995,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 155,–Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

NEU

## Diversity Management – how to?

Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement
Führen, Handeln, Entwickeln

### › Hintergrund und Thematik

Hochschulen, außerhochschulische Forschungseinrichtungen, Stiftungen, Verbände und öffentliche Verwaltungen stehen zunehmend vor der Aufgabe, Vielfalt aktiv zu gestalten und Diversity-Kompetenzen zu fördern, um zukunftsfähiges Handeln in den jeweiligen institutionellen Zusammenhängen und in einer vielfältigen Gesellschaft sicher zu stellen.

Der Workshop bietet eine Einführung in konzeptionelle und rechtliche Grundlagen für die Diversitäts- und Antidiskriminierungsarbeit in wissenschaftlichen bzw. wissenschaftsnahen Arbeitszusammenhängen. Präsentiert und diskutiert werden insbesondere hochschulische Ansätze, Handlungsfelder, Instrumente und Maßnahmenbeispiele. Gemeinsam reflektiert werden Rahmenbedingungen des Wirkens auf strategischer und operativer Ebene sowie die Chancen und Herausforderungen der Implementierung des Diversity Managements. Einbezogen werden die Erfahrungswerte und institutionellen Voraussetzungen der Teilnehmenden.

### › Zielgruppe

Leitungspersonen und Mitarbeitende wissenschaftlicher und wissenschaftsnaher Einrichtungen, die mit der Implementierung von Diversity Management bzw. Aspekten diversitätsorientierter Personal- und Organisationsentwicklung (neu) befasst sind, sowie zusätzlich Interessierte.

### › Inhalte

Konzeptionelle und rechtliche Grundlagen I Ansätze, Handlungsfelder, Instrumente und Maßnahmenbeispiele I Chancen und Herausforderungen der Implementierung des DiM I Erfahrungsaustausch

### Termin & Ort

16.–17. Dezember 2019
Hotel Franz, Essen

### Ihre ReferentInnen

Kathrin Houda, Dr. Ebru Tepecik

### Kosten

Teilnahmegebühren: 1.008,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 142,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

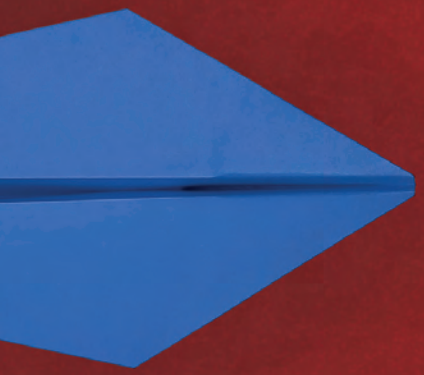
### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

# WORKSHOP

*Einige Workshops für das Jahr 2019 sind noch in Vorbereitung –*
*zu diesen finden Sie nähere Informationen schnellstmöglich auf unserer Website.*

**Informationen & Online-Buchung**
www.zwm-speyer.de/weiterbildung



2019 ist ein Jubiläumsjahr für Fachhochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften: Vor 50 Jahren wurde dieser spezifische Hochschultyp gegründet, der sich durch eine starke Praxis- und Anwendungsorientierung auszeichnet und einen fachlichen Schwerpunkt in den Ingenieur-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften sowie in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften hat. Die Wachstumsphase der vergangenen Jahre hat zur Ausprägung besonderer fachlicher und struktureller Profilmerkmale der Institutionen und zu ihrer Binnendifferenzierung geführt. Strategische Organisationsentwicklung auf Hochschulebene ebenso wie auf Ebene der Fachbereiche, Berufungsmanagement und Professionalisierung der Dekanate oder auch der Übergang von der Programm- zur Systemakkreditierung sind aktuelle Herausforderungen.

**Fachhochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften** gehören zu den Gründungsmitgliedern des ZWM. Wir freuen uns darauf, im Jahr **2019 erstmals spezielle Veranstaltungen für sie** anbieten zu können, die wir bedarfsorientiert mit unseren Mitgliedseinrichtungen entwickeln.

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft



## Hintergrund und Thematik

Die Workshops im DFG-Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement ermöglichen es den TeilnehmerInnen, sich auf einem Arbeitsfeld des Wissenschaftsmanagements gezielt weiterzuqualifizieren. Die Themen reichen von Personal-, Finanz- oder Projektmanagement bis zu Mitarbeiterführung, Öffentlichkeitsarbeit und Online-Kommunikation. Neben der Erarbeitung von Fachwissen stehen Netzwerkbildung und gegenseitiger Austausch im Vordergrund. Das Programm ist speziell auf die Anforderungen und Bedürfnisse von Personen abgestimmt, die mit der Leitung und Koordinierung von Forschungsprogrammen betraut sind. Das Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement wurde vom Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gemeinsam entwickelt.

## Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

## Ziele

Im Fokus steht die Vermittlung von praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit, sich ein Netzwerk aufzubauen, um Erfahrungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Stiftungen miteinander auszutauschen. Angestrebt werden zudem die Professionalisierung der Methodenkompetenz und die Aneignung von Soft Skills.

## Konzept/Methodik

Kleingruppenarbeiten, Fallstudien, Fach- und Impulsvorträge, Diskussionen sowie Best Practice- und Worst Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Besonderes Augenmerk liegt auf der kollegialen Bearbeitung von Situationen, Lagen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden (»Critical Incidents«). Grundlegend sind im Programm auch die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den TrainerInnen verankert.

## Information & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/forum

## Workshop 1
## Finanzen und Controlling

Finanzen
Recht

Die Steuerung von Finanzströmen ist ein zentraler Bestandteil der Managementaufgaben in wissenschaftlichen Einrichtungen. Forschungsverbünde müssen dabei die Beziehungen zu Mittelgebern und Projektpartnern koordinieren, was den Kontakt zu zwei Systemen bedeuten kann: zu kaufmännisch rechnenden und kameralen Institutionen. Das Seminar geht auf die Besonderheiten beider Rechnungsarten ein und gibt einen Überblick über die Besonderheiten der Verwendung von Fördergeldern der DFG.

### › Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

### › Inhalte

Kamerales und kaufmännisches Rechnungswesen | Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling | Budgetierung | Haushalts- und Zuwendungsrecht | DFG-Spezifika: Verwendungsrichtlinien, Mittelanforderung, Verwendungsnachweis, Programmpauschale

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

### Termine & Orte

WORKSHOP 1: 10.–11. April 2019
Alternativtermin: 10.–11. Dezember 2019
Tagungshaus Priesterseminar Hildesheim

### Ihre Referenten

Jörg Benthien, Dr. Michael Hinz, Dr. Thomas Münker

### Kosten

Für DFG-Geförderte übernimmt die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Teilnahmegebühren.
Für Nicht-DFG-Geförderte betragen die Teilnahmegebühren 910,– Euro zzgl. Tagungspauschale 90,– Euro. Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-Geförderte auch die Übernachtungskosten.

### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Workshop 2
## Führung in der Wissenschaft

Führungskräfte im Wissenschaftsmanagement stehen vor der Herausforderung, strukturelle Veränderungen zu bewältigen und gleichzeitig Spitzenleistungen zu erzielen. Um dies zu erreichen, ist ein hohes Maß an Motivation und Leistungsbereitschaft aller Beteiligten erforderlich. Da wissenschaftliche Höchstleistungen nur im Team erreicht werden können, ist die effektive Kommunikation der Teammitglieder ein entscheidender Erfolgsfaktor.

### › Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

### › Inhalte

Überblick über die Führungsforschung und deren Relevanz | Mitarbeiterführung und -motivation | Konfliktmanagement im Team | Teamarbeit und Teamkultur

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 14 Personen begrenzt.

Führen, Handeln, Entwickeln
Soft Skills / Medien

### Termin & Ort
02.–03. Mai 2019
Schloss Fürstenried, München

### Ihre Referentinnen
Dr. Marion Schmidt-Huber, PD Dr. Silke Weisweiler

### Kosten
Für DFG-Geförderte übernimmt die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Teilnahmegebühren. Für andere TeilnehmerInnen betragen die Teilnahmegebühren 845,– Euro zzgl. Tagungspauschale 155,– Euro. Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-Geförderte auch eine Übernachtung.

### Ihr Ansprechpartner
Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Workshop 3
## Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Soft Skills / Medien

Die Außendarstellung von Universitäten, aber auch einzelner Organisationseinheiten wie Forschungsverbünden hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Im Wettbewerb um Drittmittel spielen auch die Medienpräsenz und das eigene Standing in der Öffentlichkeit eine wichtige Rolle. Das Seminar stellt Instrumente und Konzepte vor und trainiert praxisorientiert deren Anwendung.

### › Zielgruppe
Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

### › Inhalte
Öffentlichkeitsarbeit und PR in der Wissenschaft | Wissenschaft als Medienthema | Medieninterviews: eine praxisbezogene Einführung | Kameratraining | Verständlich und interessant schreiben – die Pressemitteilung | Schreibübung

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

### Termin & Ort
27.–29. Mai 2019
Evangelische Akademie, Bad Boll

### Ihre ReferentInnen
Dr. Andreas Archut, Jörg Göpfert, Friederike Kroitzsch

### Kosten
Für DFG-Geförderte übernimmt die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Teilnahmegebühren. Für andere TeilnehmerInnen betragen die Teilnahmegebühren 1.179,– Euro zzgl. Tagungspauschale 221,– Euro. Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-Geförderte auch die Übernachtungskosten.

### Ihr Ansprechpartner
Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Workshop 4
## Gleichstellungsmittel richtig einsetzen

Finanzen
Soft Skills / Medien

Viele Einrichtungen haben zusätzlich zu ihren üblichen Drittmitteln Gelder speziell zur Gleichstellung und/oder Nachwuchsförderung eingeworben. Häufig bestehen Unsicherheiten darüber, für welche Maßnahmen die Mittel genau eingesetzt werden dürfen. Die damit betrauten Personen haben nicht immer einen Gleichstellungs- und/oder Personalentwicklungshintergrund. Das Seminar stützt diese Personen in ihrer Rolle und bringt sie in Austausch mit anderen in gleicher Rolle.

### › Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

### › Inhalte

Klärung / Verständnis der eigenen Rolle | Grundlagen: Forschungsstand (und Recht) | DFG Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards | Verwendungsrichtlinien | Strategie und Maßnahmen

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 14 Personen begrenzt.

### Termin & Ort

11.–12. Juni 2019
Elsa-Brändström-Haus, Hamburg

### Ihre Referentinnen

N.N.

### Kosten

Für DFG-Geförderte übernimmt die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Teilnahmegebühren. Für andere TeilnehmerInnen betragen die Teilnahmegebühren 869,– Euro zzgl. Tagungspauschale 131,– Euro. Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-Geförderte auch eine Übernachtung.

### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Workshop 5
## Konfliktmanagement

Überall, wo sich Menschen begegnen – und ganz besonders in der Arbeitswelt – stoßen auch verschiedene Haltungen, Meinungen und, begründet durch die jeweilige Rolle, auch unterschiedliche Interessen aufeinander. Durch gute Konfliktprophylaxe sind manche Kollisionen vermeidbar, und doch heißt „Leitung" nicht zuletzt immer auch „Konfliktmanagement". Im Seminar werden sowohl die Möglichkeiten zum eigenen Umgang mit Konflikten sowie die Strukturierungsmöglichkeiten von Konfliktgesprächen bearbeitet und durch praktische Übungen vertieft.

### › Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

### › Inhalte

Rollenspezifika in Konflikten | Konfliktgespräche führen | Eigener Umgang mit Konflikten | Konflikttypen

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

Soft Skills / Medien

## Workshop 6
## Management von Forschungsverbünden

Lehre / Forschung / Qualitätsmanagement
Führen, Handeln, Entwickeln

### Termin & Ort
15.–17. Juli 2019
Elsa-Brändström-Haus, Hamburg

### Ihre Referentin
Gabi Manneck

### Kosten
Für DFG-Geförderte übernimmt die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Teilnahmegebühren. Für andere TeilnehmerInnen betragen die Teilnahmegebühren 1.160,– Euro zzgl. Tagungspauschale 240,– Euro. Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-Geförderte auch die Übernachtungskosten.

### Ihr Ansprechpartner
Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

Wissenschaftliche Kooperationen zu gestalten ist anspruchsvoll, besonders in interdisziplinären Forschungsverbünden, die mehrere Einzelprojekte vereinen. Die Anforderungen an die Koordination solcher Verbünde sind hoch. MitarbeiterInnen müssen dem gerecht werden, strategisch planen, Projekte administrativ steuern und zudem Bedingungen schaffen, unter denen sich die KollegInnen aus Teilprojekten konstruktiv einbringen können und so gemeinsam dem Verbund zum Erfolg verhelfen.

### › Zielgruppe
Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

### › Inhalte
Ansprüche an das Management: die Koordination von Forschung und Forschenden | Instrumente zur Reflexion der eigenen Rolle im Verbund | Steuerung und Kommunikation im Verbund | Teamentwicklung | Gemeinsame Fallarbeit an herausfordernden Situationen | Strategische Entwicklung und konzeptionelles Controlling

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 18 Personen begrenzt.

### Termin & Ort
02.–03. September 2019
Caritas Tagungszentrum, Freiburg im Breisgau

### Ihre ReferentInnen
Magnus M. Gees, Dr. Ute Symanski

### Kosten
Für DFG-Geförderte übernimmt die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Teilnahmegebühren. Für andere TeilnehmerInnen betragen die Teilnahmegebühren 891,– Euro zzgl. Tagungspauschale 109,– Euro. Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-Geförderte auch die Übernachtungskosten.

### Ihr Ansprechpartner
Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Workshop 7
## Projektmanagement und Teambuilding

Führen, Handeln, Entwickeln
Soft Skills / Medien

In wissenschaftlichen Einrichtungen sind die Arbeitsformen zunehmend von Projektarbeit geprägt. Charakteristisch sind hierbei das Überschreiten von Fach- und Ressortgrenzen und Zuständigkeiten sowie die damit verbundenen Herausforderungen. Neben Kenntnissen des klassischen Projektmanagements sind daher ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten und ein lösungsorientierter Umgang mit Konflikten wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche Projektumsetzung.

### › Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

### › Inhalte

Grundlagen des Projekt- und Forschungsmanagements | Projektplanung | Projektdurchführung | Projektcontrolling | Teambuilding und Teamphasen | Zwischenmenschliche und „weiche“ Faktoren im Projektmanagement

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

### Termin & Ort

11.–12. September 2019
Schloss Herborn – Tagungshaus des Theologischen Seminars der EKHN

### Ihre Referentin

Alexandra Bielecke

### Kosten

Für DFG-Geförderte übernimmt die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Teilnahmegebühren. Für andere TeilnehmerInnen betragen die Teilnahmegebühren 896,– Euro zzgl. Tagungspauschale 104,– Euro. Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-Geförderte auch die Übernachtungskosten.

### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

## Workshop 8
## Online-Kommunikation und Neue Medien

Es bestehen vielfältige Möglichkeiten, um die Arbeit und die Aktivitäten der eigenen Hochschule, Forschungseienrichtung oder des Verbundes im Internet zu kommunizieren. Auch neue Medien und soziale Netzwerke spielen dabei eine immer wichtigere Rolle. Grundlegend ist dabei die Frage, welche Ziele die Darstellung im Netz verfolgt und welche unterschiedlichen Zielgruppen angesprochen werden sollen. Der Kurs konzentriert sich auf wenige, aber effektive Instrumente und vermittelt auch wichtiges Grundlagenwissen zu juristischen Aspekten der Online-Kommunikation.

### › Zielgruppe

Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

### › Inhalte

Überblick Online-Kommunikation / Neue Medien | Instrumente der Online-Kommunikation | Aufbau und Gestaltung von Websites, Facebook-Profilen o. Ä. | Konzeptentwurf | Urheberrecht: Abbildungsrechte, Persönlichkeitsrechte, Verstöße

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Soft Skills / Medien

## Workshop 9
## Wissenschaftskommunikation und -marketing

Soft Skills / Medien

### Termin & Ort
07.–08. Oktober 2019
Evangelische Akademie Bad Boll

### Ihre Referenten
Dr. Patrick Honecker, Prof. Dr. Alexander Häntzschel

### Kosten
Für DFG-Geförderte übernimmt die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Teilnahmegebühren. Für andere TeilnehmerInnen betragen die Teilnahmegebühren 871,– Euro zzgl. Tagungspauschale 129,– Euro. Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-Geförderte auch die Übernachtungskosten.

### Ihr Ansprechpartner
Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

Organisationen des Wissenschaftssystems stehen heute mehr denn je in Kontakt mit unterschiedlichsten Interessens- und Anspruchsgruppen sowie im Wettbewerb um Forschungsmittel oder Forschertalente. Kommunikation und Marketing gewinnen daher zunehmend an Bedeutung. Im Workshop werden grundlegende Kenntnisse zum Wissenschaftsmarketing, insbesondere der Marketingkommunikation, vermittelt und darauf aufbauend praxisnah alle Schritte zur Erstellung und Umsetzung eines wirkungsvollen Marketingkonzepts für wissenschaftliche Einrichtungen mit den TeilnehmerInnen erarbeitet.

### › Zielgruppe
Das Forum richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.

### › Inhalte
Wissenschaft im Wettbewerb: Erfolgsfaktor Wissenschaftskommunikation und -marketing | Grundlagen des Marketings | Erstellung von Marketingkonzepten im Hochschul- und Wissenschaftskontext | Die Dachmarke Universität | Trends im Wissenschaftsmarketing: Event-Kommunikation, politische Kommunikation und internes Marketing, Social Media

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

### Termin & Ort
27.–28. November 2019
Schloss Herborn – Tagungshaus des Theologischen Seminars der EKHN

### Ihre Referenten
Dr. Andreas Archut, Achim Fischer

### Kosten
Für DFG-Geförderte übernimmt die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Teilnahmegebühren. Für andere TeilnehmerInnen betragen die Teilnahmegebühren 896,– Euro zzgl. Tagungspauschale 104,– Euro. Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Vollverpflegung sowie für Nicht-DFG-Geförderte auch die Übernachtungskosten.

### Ihr Ansprechpartner
Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

# Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

## Hintergrund und Thematik

Ombudspersonen stehen in Auseinandersetzungen für Redlichkeit in der Wissenschaft an »vorderster Front«: Sie kanalisieren und bewerten disparate Informationen, begleiten die verschiedenen Akteure und sorgen für wertschätzende Lösungen. Ombudspersonen stehen für gute wissenschaftliche Praxis – und dabei zugleich zwischen KollegInnen, Fakultäten und den Leitungen von Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen.

Die Klärung der Rolle und Aufgaben sowie die Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen bilden die Basis für eine erfolgreiche Arbeit als Ombudsperson und sind Bestandteil des Workshops. Darüber hinaus bringt der Workshop Ombudspersonen aus unterschiedlichen Einrichtungen in eine geschützte Interaktionsbeziehung, um gemeinsam Rahmenbedingungen und Handlungsfelder zu klären und auszuleuchten.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. hat den Workshop für Ombudspersonen in enger Abstimmung mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft entwickelt. Die Durchführung des Workshops ist auf Anfrage auch in einzelnen Einrichtungen möglich, wenn dort Personengruppen gezielt geschult werden sollen.

## Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an alle Ombudspersonen an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

## Konzept/Methodik

Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit stehen neben der Klärung von rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Rollen und Aufgaben von Ombudspersonen aktuelle Fälle und Situationen, die die TeilnehmerInnen sowie die TrainerInnen einbringen (»Critical Incidents«). Die TeilnehmerInnen setzen sich aktiv mit Kommunikationstechniken und Interventionsmöglichkeiten auseinander und lernen Tools zur Konfliktanalyse kennen.

## Inhalte

› Einführung
Rechtliche Rahmenbedingungen | Rollen- und Aufgabenklärung | Prävention: Strategien und Instrumente

› Konfliktmanagement und Mediation I
Fehlerkultur – Gesprächskultur: Erfahrungen und Erwartungen | Konfliktbegriff und -diagnose, Tools zur Konfliktanalyse | Interventionsmöglichkeiten | Mediation: Grundlagen und Abgrenzungen; Instrumente und Haltungen

› Konfliktmanagement und Mediation II: Werkstatt
Kollegiale Fallberatung: Critical Incidents | Rollenspiele | Kommunikationstechniken

### Termin & Ort
27.–28. Mai 2019
Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen

### Ihre Referentinnen
Dr. Kirsten Hüttemann, Dr. Birgit Keydel

### Kosten
Die DFG übernimmt für TeilnehmerInnen aus ihren Mitgliedseinrichtungen die Teilnahmegebühren. Für Verpflegungsleistungen und eine Übernachtung am Tagungsort wird ein Eigenbeitrag von 127,– Euro erhoben. Andere TeilnehmerInnen bezahlen 923,– Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 127,– Euro* (s. S. 5). Für nicht geförderte TeilnehmerInnen aus ZWM-Mitgliedseinrichtungen gewähren wir Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung. Es können maximal 15 Personen teilnehmen.

### Ihr Ansprechpartner
Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

### Informationen & Online-Buchung
www.zwm-speyer.de/ombudspersonen

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

# Follow-Up Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen

## Hintergrund und Thematik

Der Follow Up-Workshop baut auf den Inhalten des Grundlagen-Workshops ‚Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen' auf und bietet die Möglichkeit, sich über Aktualisierungen in den rechtlich-formalen Aspekten zu informieren sowie die Kenntnisse in der Mediationspraxis zu vertiefen und zu erweitern. Fokus dieses Vertiefungsworkshops ist das methodische Herangehen an komplexe Fallkonstellationen und der Umgang mit Eskalationen. Der Diskussion und Reflexion eigener Fälle, dem Austausch mit erfahrenen OmbudskollegInnen und dem Üben an Fallbeispielen wird wiederum genügend Raum gegeben.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. hat den Follow-Up-Workshop für Ombudspersonen in enger Abstimmung mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft entwickelt.

## Zielgruppe

Der Follow Up-Workshop für Ombudspersonen richtet sich an alle Ombudspersonen von deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die den Grundlagen-Workshop ‚Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen' besucht haben und die Tätigkeit als Ombudsperson weiter ausüben.

## Konzept/Methodik

Impulsvorträge zu rechtlichen Veränderungen und methodischen Fragen, Bearbeitung eigener Fälle, Methoden und Interventionsmöglichkeiten bei der Bewältigung eskalierender Konflikte, kollegialer Austausch und Selbstreflexion

### Termin & Ort

18.–19. November 2019
Harnack-Haus, Berlin

### Ihre Referentinnen

Dr. Kirsten Hüttemann, Dr. Birgit Keydel

### Kosten

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft übernimmt für TeilnehmerInnen aus ihren Mitgliedseinrichtungen die Teilnahmegebühren. Für Verpflegungsleistungen und eine Übernachtung am Tagungsort wird ein Eigenbeitrag von 166,– Euro erhoben. Andere TeilnehmerInnen bezahlen 984,– Euro; zzgl. Übernachtung und Tagungspauschale: 166,– Euro* (s. S. 5). Für nicht geförderte TeilnehmerInnen aus ZWM-Mitgliedseinrichtungen gewähren wir Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung. Es können maximal 15 Personen teilnehmen.

### Ihr Ansprechpartner

Projekt-Assistenz Weiterbildung
Fon: 06232 654-164, Mail: weiterbildung@zwm-speyer.de

### Informationen & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/OmbudsFollowUp

# THEMENTAGE

## Begegnung und Gedankenaustausch

*Wissenschaftsmanagement ist ein dynamisches Feld, in dem beständig neue Herausforderungen entstehen und schnelle Reaktionen gefragt sind. Das ZWM bietet Fachleuten aus Wissenschaft, Verwaltungspraxis und Wirtschaft verschiedene Formate zur Begegnung und zum Gedankenaustausch.*

*Unter dem Titel »State of the Art« veranstaltet das ZWM jährlich eine offene Großveranstaltung an wechselnden Tagungsorten. Die Jahrestagung greift aktuelle Themen und drängende Fragen auf und nimmt immer wieder neu eine Standortbestimmung vor. Sie richtet sich an ein breites Publikum und dient der Erweiterung des Netzwerks.*

NEU im Programm!

*Neu ist das WiP-ExpertInnengespräch: Als moderierter Erfahrungsaustausch soll das „Work in Progress"-Format erfahrenen Professionals in geschützter Atmosphäre und kleinem Kreis Gelegenheit zum kritisch reflexiven Innehalten in komplexen Veränderungsprozessen geben.*

### Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/tagung

State of the Art 2019
Wissenschaft in der Gesellschaft:
Selbst- und Fremdwahrnehmung von
Qualität und Verantwortung

WiP-ExpertInnengespräch
Digitale Transformation

WiP-ExpertInnengespräch
Wissenschaftsmanagement at the top

# Wissenschaft in der Gesellschaft: Selbst- und Fremdwahrnehmung von Qualität und Verantwortung

## Hintergrund und Thematik

Wissenschaft folgt einer Eigenrationalität und kann dafür auf eine verfassungsrechtlich geschützte Freiheitsgarantie vertrauen. In vielen Staaten gibt es einen gesellschaftlichen Konsens darüber, dass Forschung eine wesentliche Grundlage für den Fortschritt der Menschheit ist. Sie dient der Wissensvermehrung und fördert Gesundheit, Wohlstand und Sicherheit der Menschen sowie den Schutz der Umwelt. In die gesellschaftliche Resonanz mischen sich allerdings zunehmend Skepsis, wenn nicht offenes Ressentiment.

Immer wieder geraten Projekte in die öffentliche Kritik, weil an deren Finanzierung oder an der Art ihrer Durchführung Anstoß genommen wird. Auch das Missbrauchsrisiko von unbestritten nützlichen Forschungsergebnissen durch Dritte zu schädlichen Zwecken (Dual-Use-Problematik) oder unwägbare Folgenabschätzungen für innovative Ansätze führen zu Verunsicherung. Fahrlässiges oder vorsätzliches Fehlverhalten von WissenschaftlerInnen erschüttert die Glaubwürdigkeit der Wissenschaft.

Die Gesellschaft erwartet legitimerweise von der Wissenschaft, dass bei ihren wissenschaftlichen Leistungen die Qualitätsstandards und die gute wissenschaftliche Praxis des jeweiligen Faches eingehalten werden, dass die Wissenschaft mit ihrem Expertenwissen zum Gemeinwohl beiträgt und nicht vorrangig verborgene Eigeninteressen verfolgt. Die Wissenschaft setzt auf Selbstkontrolle und vertraut darauf, angemessen mit Ressourcen ausgestattet zu werden, um die Anforderungen auch auf hohem Qualitätsniveau erfüllen zu können und unter förderlichen Rahmenbedingungen zu arbeiten.

Wissenschaftlich erfolgreiche Forschung erfordert Transparenz vor allem durch einen freien Informationsaustausch und die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen. Die einen werden publiziert, die anderen in akademischer Lehre vermittelt. Der Wissenstransfer erreicht dank größerer Bildungsbeteiligung, verstärkter Weiterbildungsaktivitäten und nahezu unbegrenzter Kommunikationsformen mehr und diverse gesellschaftliche Gruppen. Die so genannte Dritte Mission ist ein expliziter Aufruf zur Beteiligung an der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnis. Häufig als ein Beitrag zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung gedacht, stellt sich aber auch und gerade in diesem Bereich die Frage nach der wissenschaftlichen Qualität und nach der Relevanz der Beiträge.

Politik adressiert an Wissenschaft den Wunsch nach klarer Beratung, tut sich jedoch schwer, die Vorläufigkeit von Forschungsergebnissen oder ihre Deutungsoffenheit auszuhalten. Für die Bereitstellung von Ressourcen setzen die Träger von Wissenschaftseinrichtungen auf Steuerungsinstrumente, Finanzierungsmechanismen und Rechenschaftsanforderungen, die eigenen Rationalitäten folgen und von der Wissenschaft als fremd oder sogar als unangemessen empfunden werden.

Aus dieser komplexen Gemengelage entstehen vielfältige Spannungsverhältnisse, mit denen die AkteurInnen umzugehen haben. Verantwortliche in Hochschulen und Forschungseinrichtungen müssen diese Spannungsverhältnisse nach innen und außen vermitteln und austarieren. Wissenschaft muss sich immer wieder neu in der Gesellschaft verorten.

## Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an die Scientific Community und ihre Stakeholder, um diese Bedingungen zu reflektieren und Handlungsspielräume auszuloten, die den unterschiedlichen Rationalitäten und Anspruchshaltungen gerecht werden. Dabei sollen neben der Binnensicht auch die Außensicht, Selbstbild und Fremdwahrnehmung zur Sprache kommen und ein breites thematisches Spektrum abgedeckt werden.

### Termin & Ort

Die Veranstaltung findet vom **02.–03. Juli 2019** im Wissenschaftszentrum Bonn statt.

### Information

Nähere Informationen ab 2019 unter www.zwm-speyer.de/tagung_wissenschaft_in_der_gesellschaft

### Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Claudia Kleinwächter, Geschäftsführerin
Fon: 06232 654-390, Mail: kleinwaechter@zwm-speyer.de

NEU

## WiP-ExpertInnengespräch: Digitale Transformation

Im Jahr 2018 war das Thema „Strategische Chancen und Handlungsfelder der Digitalisierung" der Schwerpunkt der ZWM-„State oft he Art"-Tagung. Auf der Veranstaltung wurde festgehalten, dass ungeachtet aller gesellschaftlichen und politischen Erwartungen, die mit der digitalen Transformation verbunden werden, die Wissenschaftseinrichtungen zunächst einmal den möglichen Nutzen der Digitalisierung für sich selbst herausarbeiten, richtungsgebende Visionen entwickeln und ganzheitliche Strategien erarbeiten müssen. Eine digitale Ausrichtung einer jeden Organisation erscheint unumgänglich. Diese kann sehr unterschiedlich ausfallen und durchaus als Profilierungschance für Wissenschaftseinrichtungen gesehen werden. Das ZWM bietet seit 2018 dazu einen Workshop „Erarbeitung einer digitalen Strategie – how to?" an.

Noch immer bearbeiten viele Einrichtungen – nicht zuletzt bedingt durch begrenzte Ressourcen – die mächtige Aufgabe in Teilschritten nacheinander und projektförmig. Doch Campusmanagementsysteme, digitale Lernmedien, eAkten und verlängerte Onlineservice-Zeiten sind erst der Einstieg in die Digitalisierung. Die Wissenschaftseinrichtungen der Zukunft müssen Digitalisierungs-Projekte in ihrer Ausrichtung auf die wichtigsten Stakeholder (Studierende, WissenschaftlerInnen, MitarbeiterInnen, Kooperationspartner und Gesellschaft) konsequent miteinander vernetzen und die Digitalisierung in ihrer strategischen Dimension in den diversen Aktionsfeldern (Forschung, Lehre, Verwaltung und Serviceeinrichtungen) konsequent verzahnen. Ziel ist die Kohärenz verschiedenartiger Teilprozesse – dafür müssen Gelingensbedingungen ermittelt und geschaffen werden.

Als moderierter Erfahrungsaustausch soll das „Work in Progress"-Format erfahrenen Professionals in geschützter Atmosphäre und kleinem Kreis Gelegenheit zum kritisch reflexiven Innehalten in komplexen Veränderungsprozessen geben. Dieses „WiP"-ExpertInnengespräch richtet sich an PlanerInnen und EntscheidungsträgerInnen in strategischen Positionen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Die Zahl der TeilnehmerInnen ist begrenzt.

### Impulsgeber und Moderatoren

Jan Gerken, Dr. Werner Köckeritz

### Termin & Ort

08.–09. Juli 2019
Hoffmanns Höfe, Frankfurt/Main

### Kosten

Teilnahmegebühren: 1.035,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 115,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Verpflegung.

### Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Claudia Kleinwächter, Geschäftsführerin
Fon: 06232 654-390, Mail: kleinwaechter@zwm-speyer.de

# Austausch für ExpertInnen

NEU

## WiP-ExpertInnengespräch: Wissenschaftsmanagement at the top

Die Leiterinnen und Leiter der Präsidialbereiche, Grundsatzabteilungen, Stabsstellen sind für die Governance einer wissenschaftlichen Einrichtung von großer Bedeutung, denn sie unterstützen und beraten die Leitungsorgane und kommunizieren in die Hochschule hinein, um Entscheidungen zu vermitteln und Ideen und Reaktionen aus den Gremien und Fakultäten rückzukoppeln. Der anspruchsvolle Arbeitsalltag mit komplexen Aufgaben lässt oft keine Zeit, die eigene Rolle zu reflektieren und sich auch intellektuell mit Konstellationen in der Governance zu befassen, die unvermeidbaren Spannungen von den lösbaren Problemen zu unterscheiden und informelle Kommunikation als Ressource konstruktiv zu nutzen.

Themen können sein

- Hochschulen als „besondere Organisationen" und ihre Governance, Organisationsentwicklung einer „lose gekoppelten Institution", Forschungseinrichtungen und ihre Governance (Institute und Trägerorganisationen)
- Strategieentwicklung und Umsetzung an Wissenschaftseinrichtungen: Aufgaben und Grenzen der Unterstützung
- Umgang mit Ausschreibungen und Wettbewerben: strategische Reaktion auf externe Anreize statt Reflex, Koordination mit Partnern, Abstimmung mit dem Land
- Gremienbetreuung: Sitzungsmanagement, Unterstützung, Rollenklärung, Umgang mit informellen Gepflogenheiten, Bypässen und Vermeidungsstrategien
- Funktion des Wissenschaftsmanagements zwischen gewählten Organen, Wissenschaft und Verwaltung, Organisation des „Gegenstromprinzips"

Als moderierter Erfahrungsaustausch untereinander und im informellen Gespräch mit Leitungspersönlichkeiten soll das „Work in Progress"-Format erfahrenen Professionals in geschützter Atmosphäre und kleinem Kreis Gelegenheit zum kritisch reflexiven Innehalten in komplexen Veränderungsprozessen geben. Dieses „WiP"-ExpertInnengespräch richtet sich an WissenschaftsmanagerInnen at the top in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Die Zahl der TeilnehmerInnen ist begrenzt.

Bitte melden Sie bis zum 05. April 2019 Ihr Interesse an.

### Impulsgeber und Moderatoren

Dr. Sabine Behrenbeck, Jan-Martin Wiarda

### Termin & Ort

04.–06. November 2019
Harnack-Haus, Berlin

### Kosten

Teilnahmegebühren: 1.889,– Euro zzgl. Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegungspauschale: 311,– Euro* (s. S. 5). Mitgliedseinrichtungen erhalten von uns Rabatt gemäß Absatz 5a unserer AGB (S. 74–75). Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtungskosten und Verpflegung.

### Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Claudia Kleinwächter, Geschäftsführerin
Fon: 06232 654-390, Mail: kleinwaechter@zwm-speyer.de

# Zusätzliche Angebote des ZWM

## Netzwerktreffen für ZWM-ReferentInnen und TrainerInnen

Das ZWM arbeitet bei seinen Weiterbildungsveranstaltungen mit mehr als hundert ExpertInnen aus dem Wissenschaftssystem und aus der Wirtschaft zusammen.

Wir möchten diesen Fachleuten wieder öfter die Gelegenheit bieten, Bilanz zu ziehen und für die Zukunft Methoden und Ziele von Workshops, Lehrgängen und anderen Weiterbildungsformaten neu abzustecken. Für Großgruppen konzipierte Veranstaltungsformate erlauben es den TeilnehmerInnen, sich zu diversen Fragestellungen und Zielsetzungen im Weiterbildungsbereich für WissenschaftsmanagerInnen zu positionieren und über aktuelle Trends und Tendenzen auszutauschen.

Ort und Zeit der Veranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Ihre Ansprechpartnerin**
Dr. Claudia Kleinwächter, Geschäftsführerin
Fon: 06232 654-390, Mail: kleinwaechter@zwm-speyer.de

## Die Inhouse-Angebote des ZWM: Weiterbildung nach Maß

Geleitet vom Wissenstransfer- und Vernetzungsgedanken sind die ZWM-Veranstaltungen in der Regel institutionenübergreifend konzipiert; einzelne Formate richten sich an spezielle Zielgruppen (z. B. ForschungsreferentInnen) mit konsistenten Anforderungen an die beruflichen Positionen.

Wissenstransfer und Vernetzung sind aber auch innerhalb einer Organisation erforderlich. Immer häufiger erreichen uns Anfragen, einzelne Workshops und ganze Lehrgänge inhouse, d.h. in einer bzw. für eine Einrichtung durchzuführen.

Das ZWM bietet sein gesamtes Weiterbildungsangebot im Wissenschaftsmanagement generell auch als Inhouse-Veranstaltungen an.

Dazu kommt ein in jüngerer Zeit aufgesetztes Friendly Audit zur Überprüfung der Prozessqualität in der Verwaltung von Wissenschaftseinrichtungen durch Peers aus den ZWM-Mitgliedsinstitutionen.

Aufbau, Themenschwerpunkte und Ziele dieser Programme entwickeln wir auf der Grundlage einer detaillierten Situations- und Bedarfsanalyse gemeinsam mit der auftraggebenden Einrichtung. Auf diese Weise sind die Veranstaltungen genau auf die Bedürfnisse und alltäglichen Anforderungen der spezifischen Zielgruppe und gleichzeitig auf die institutionellen Besonderheiten abgestimmt. Praxisorientierung hat dabei wiederum höchste Priorität:

Gruppenarbeiten, Planspiele sowie Situationen und Fälle aus dem beruflichen Alltag (»Critical Incidents«) sind zentrale Bestandteile der Weiterbildungen durch das ZWM. Unsere ReferentInnen und TrainerInnen sind erfahrene ExpertInnen aus Wissenschaftsorganisationen sowie professionelle TrainerInnen mit Bezug zum Wissenschaftssystem. In Abhängigkeit von Format und Thema wird ein Trainer-Tandem eingesetzt, um Handlungsfelder und Lösungsansätze aus mehreren Perspektiven zu vermitteln. Die Veranstaltungen werden kontinuierlich evaluiert und gemeinsam mit der auftraggebenden Einrichtung reflektiert.

### Mögliche Inhalte

Führungskurse und mehrmodulige Lehrgänge für WissenschaftlerInnen, KoordinatorInnen, ReferentInnen u. a. | Workshops zu Wissenschaftsrecht, Personalauswahl und Teambuilding, zu Kommunikation und Konfliktmanagement, zu Mitarbeitergesprächen, zu strategischer Kommunikation | Projekt- und Change Management | Finanzmanagement an Hochschulen | u.v.m.

**Ihre Ansprechpartnerin**
Dr. Claudia Kleinwächter, Geschäftsführerin
Fon: 06232 654-390, Mail: kleinwaechter@zwm-speyer.de

**Informationen & Online-Buchung**
www.zwm-speyer.de/inhouse

# In vier Semestern zum M.P.A.: Das berufsbegleitende Masterstudium Wissenschaftsmanagement in Speyer

## Hintergrund und Thematik

Die Anforderungen an die Qualifikation und Fähigkeiten von Personal mit Managementfunktion im Wissenschaftsbetrieb sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Wer heute Hochschulen oder wissenschaftliche Einrichtungen erfolgreich unterstützen und führen will, benötigt sowohl betriebswirtschaftliche Kenntnisse für Planung, Steuerung und Controlling als auch Know-how in der Organisations- und Personalentwicklung. Qualitätsmanagement ist zudem in allen Führungsbereichen nicht mehr vom Alltagsgeschäft wegzudenken. All das bietet der viersemestrige Weiterbildungsstudiengang an der Universität Speyer. Der praxisorientierte Masterstudiengang bereitet Studierende passgenau auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen vor, die sich bei der Steuerung einer Bildungs- oder Wissenschaftseinrichtung stellen. Das berufsbegleitende Studium bietet die Möglichkeit, die neu erworbenen Kenntnisse direkt im Berufsalltag anzuwenden. Die Studierenden verbessern so ihre Karrierechancen und empfehlen sich für weitere oder künftige Führungsaufgaben. Der Studiengang bietet dabei sowohl eine vertiefte reflektierte Auseinandersetzung mit dem Wissenschaftsmanagement, seinen Herausforderungen und Problemen als auch durch den Studienabschluss eine dokumentierte Qualifizierung, die zur Promotion berechtigt.

## Inhalte und Ziele

Der berufsbegleitende, bereits 2016 erfolgreich reakkreditierte Studiengang Wissenschaftsmanagement führt in vier Semestern zum **Master of Public Administration (M.P.A.)**. Das Studienprogramm ist an den Strukturen und Erfordernissen des Wissenschaftssystems als Ganzem ausgerichtet und bereitet gezielt auf die vielfältigen und komplexen Managementanforderungen in wissenschaftlichen Organisationen vor. Die multiperspektivische Ausrichtung verbindet Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaften, Sozial- und Geisteswissenschaften sowie Rechtswissenschaften. Kern des ***„Speyerer Profils"*** Wissenschaftsmanagement sind **fünf Basismodule,** die einen grundlegenden Überblick über die historischen, rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen im Hochschul- und Wissenschaftssektor sowie die Grundprinzipien und Instrumente der Steuerung und des Managements von Wissenschaftseinrichtungen vermitteln. Komplementär dazu konzentrieren sich die **vier Managementmodule** auf das Erlernen zentraler Managementkompetenzen, die dann im Bereich der **Vertiefungsmodule** bereichsspezifisch fundiert werden können. Hier werden unter anderem Forschungsförderung, Fragen des Transfers und des Qualitätsmanagements behandelt.

Die **Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer** und das **Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.** haben den Studiengang gemeinsam konzipiert. Um Bedarfs- und Praxisorientierung zu garantieren, wird die Entwicklung des Curriculums kontinuierlich mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen rückgekoppelt. Die Belange von Berufstätigen werden in der Organisation berücksichtigt.

## Zielgruppe

Ausgerichtet ist das berufsbegleitende Masterstudium auf: Mitglieder der operativen Führungsebene von Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen sowie von intermediären und politischen Institutionen im Wissenschaftssystem, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Verantwortlichkeiten im Projekt- und Forschungsmanagement, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungseinrichtungen, Weiterbildungsanbietern, Verlagen und anderen Dienstleistern mit explizitem Bezug zum Wissenschaftsmanagement.

Der Studiengang qualifiziert insbesondere für:

- die administrative Leitung und Koordination von Instituten, Fakultäten und Forschungsverbünden
- das Management in der Forschungs- und Qualitätsentwicklung, im Studierenden- und Career-Service, in den Bereichen Internationales und Weiterbildung sowie Kommunikation und Leitungssupport (u.a.)
- die koordinierenden und leitenden Tätigkeiten im Stiftungs- und Förderungsmanagement sowie Positionen in der Wissenschaftspolitik und in der Wissenschafts- und Bildungsverwaltung.

# In vier Semestern zum M.P.A.: Das berufsbegleitende Masterstudium Wissenschaftsmanagement in Speyer

## Konzept und Methodik

In Speyer wird viel Wert auf die Kohortenstruktur gelegt, denn unsere Studierenden absolvieren den Studiengang gemeinsam, vernetzen sich miteinander und unterstützen sich auch nach dem erfolgreichen Abschluss gegenseitig. Nach dem Besuch der Basis- und Managementmodule können die Studierenden eigene Schwerpunkte in den Vertiefungsmodulen setzen. Hiervon sind zwei verpflichtend zu belegen, weitere können bei Interesse ohne Prüfungsleistung besucht werden.

Bei dem Transferprojekt am Ende des ersten Jahres hospitieren Studierende in einer Gastinstitution, um praxisorientierten Fragestellungen wissenschaftlich nachzugehen. Die Ergebnisse aus dem Transferprojekt werden dem Jahrgang gemeinsam vorgestellt. Der Studiengang endet mit der Anfertigung der Masterarbeit.

### Termine, Kosten & Bewerbung

Das Studium beginnt jeweils im Sommersemester (Anfang März) und dauert vier Semester. Stichtag der Bewerbung ist jeweils der 2. Januar. Jedes Jahr stehen in der Regel 25 Studienplätze zur Verfügung. Für die Teilnahme am Studiengang wird ein Entgelt in Höhe von 8.965,– Euro erhoben. Bewerberinnen und Bewerber müssen einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (mit 210 ECTS-Punkten) und einschlägige Berufserfahrung von in der Regel mindestens einem Jahr nachweisen.

**Bewerbungen senden Sie bitte an:**

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
M.P.A.-Wissenschaftsmanagement
Postfach 1409
D-67324 Speyer

### Ausführliche Informationen

www.wissenschaftsmanagement-speyer.de

# Wissens- und Netzwerkplattform: »wissenschaftsmanagement-online«

## wim'o: Wissens-, Karriere- und Netzwerkplattform für WissenschaftsmanagerInnen

Das Internetportal **www.wissenschaftsmanagement.online** ist die Wissens-, Karriere- und Vernetzungsplattform des ZWM für alle WissenschaftsmanagerInnen. Die Seite bietet gebündelt Informationen für verschiedene Aufgabenbereiche im Wissenschaftsmanagement und ein berufsfeldspezifisches Netzwerk mit Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme und Web 2.0-Funktionen.

Die Seite richtet sich an MitarbeiterInnen im Management und in der Verwaltung von wissenschaftlichen Einrichtungen sowie an WissenschaftlerInnen, die mit Managementaufgaben betraut sind. Das Portal ist kosten- und werbefrei und wird redaktionell betreut. Es versteht sich vor allem als nutzergetragene Plattform. Registrierte Mitglieder können selbst Ankündigungen oder Ausschreibungen publizieren und eigene Beiträge online zur Verfügung stellen.

Zugang zu den vielfältigen Inhalten finden NutzerInnen entweder über elf Themenfelder, die die zentralen Aufgabenbereiche im Wissenschaftsmanagement abdecken, oder über die drei Rubriken „Wissen", „Menschen" und „Aktivitäten". Auf allen Seiten werden Querverweise auf verwandte Beiträge oder neue Inhalte in den verschiedenen Rubriken angeboten.

Der Bereich »Wissen« umfasst eine thematisch sortierte, frei verfügbare Fach-Datenbank mit rund 2200 wissenschaftlichen Aufsätzen, hochschulpolitischen Beiträgen, Studien, Tagungsbeiträgen und Praxisberichten. LeserInnen finden fundiertes und anwendungsorientiertes Wissen zur Gestaltung von Managementprozessen in Wissenschaftseinrichtungen. Die Redaktion prüft und sichert die Qualität der Inhalte. Ältere Beiträge sind in einem separaten, ebenfalls frei zugänglichen Archiv aufbewahrt. In der Rubrik »Menschen« nutzen aktuell mehr als 5000 Mitglieder aus über 770 Organisationen die Möglichkeit, sich mit einem eigenen Profil als Akteur im Wissenschaftssystem zu präsentieren und ihre Kompetenzen und Expertise anzubieten. In offenen und geschlossenen Gruppen können thematische Diskussionen geführt oder gemeinsame Projekte organisiert werden. Über 90 Gruppen laden derzeit zum Austausch ein. Eine Stellenbörse und ein Veranstaltungskalender im Bereich »Aktivitäten« ergänzen das Angebot. NutzerInnen finden hier aktuelle Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten speziell für ihren Berufskontext.

Das ZWM hat das Portal 2008 mit Unterstützung der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. ins Leben gerufen. Unterstützt wird die Plattform von wissenschaftlichen Institutionen, Verlagen und Zeitschriften. »wissenschaftsmanagement-online« ist eine wichtige Säule der Arbeit des ZWM und trägt als Angebot aus dem Wissenschaftsmanagement für das Wissenschaftsmanagement wesentlich zum Auftrag des gemeinnützigen Vereins bei.

**Ihr Ansprechpartner**

Theo Hafner, M.A., M.C.M., Leiter Interaktion und Kommunikation | wissenschaftsmanagement-online
Fon: 06232 654-411, Mail: hafner@zwm-speyer.de

**Portal »wim'o«**

www.wissenschaftsmanagement-online.de

# Institutionelle Mitglieder des Zentrums für Wissenschaftsmanagement

- acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e.V., München / Berlin
- Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover
- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Andrássy Universität Budapest

- BASF SE, Ludwigshafen

- Stiftung caesar, Bonn
- CISPA Helmholtz Zentrum für Informationssicherheit (i.G.), Saarbrücken

- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn
- Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
- Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD), Bonn
- Deutsches Elektronen Synchrotron (DESY), Hamburg
- Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung (FÖV), Speyer
- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin
- Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Köln
- Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE), Bonn

- Evangelische Hochschule Ludwigsburg

- Fachhochschule Dresden (FHD) – private Fachhochschule gGmbH
- Fachhochschule Erfurt
- Forschungsverbund Berlin e.V.
- Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., München
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Friedrich-Schiller-Universität Jena

- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

- Helmholtz-Zentrum für Materialien und Energie GmbH, Berlin
- Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt GmbH, Neuherberg
- Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum (GFZ)
- Helmut Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg
- Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF), Berlin
- HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V., Hannover
- Hochschule Darmstadt
- Hochschule für Musik Detmold
- Hochschule Esslingen
- Hochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege Meißen
- Hochschule Geisenheim, University
- Hochschule Heilbronn
- Hochschule Ludwigshafen am Rhein
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Hochschule Mannheim
- Hochschule Neubrandenburg
- Hochschule Ostwestfalen-Lippe
- Hochschule RheinMain, Wiesbaden
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Bonn
- Horváth und Partners, Stuttgart

- Johannes Gutenberg-Universität, Mainz
- Justus-Liebig-Universität, Gießen

- Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

- Leibniz-Institut für Festkörper- & Werkstoffforschung (IFW) Dresden e.V.
- Leibniz Universität Hannover
- Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V., Müncheberg
- Ludwig-Maximilians-Universität, München

- Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg
- Max-Delbrück-Centrum für molekulare Medizin (MDC), Berlin-Buch
- Max Weber Stiftung – Dt. Geisteswiss. Institute im Ausland, Bonn
- MCI-Management-Center, Innsbruck
- MLP Finanzberatung SE, Wiesloch

- Otto-Friedrich-Universität, Bamberg
- Otto von Guericke Universität Magdeburg

- rheform-EntwicklungsManagement GmbH, Düsseldorf
- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH), Aachen
- Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg

- T-Systems International, Business Line Public & Healthcare, Frankf./M.
- T-Systems Solutions for Research GmbH, Oberpfaffenhofen
- Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig
- Technische Universität Darmstadt
- Technische Universität Kaiserslautern
- Technische Universität München

- Universität Bayreuth
- Universität Erfurt
- Universität Kassel
- Universität Konstanz
- Universität zu Lübeck
- Universität Osnabrück
- Universität des Saarlandes, Saarbrücken
- Universität Siegen
- Universität Stuttgart
- Universität Ulm

- Verein zur Förderung des deutschen und internationalen Wissenschaftsrechts e.V., Münster
- Villa Vigoni e.V., Deutsch-Italienisches Zentrum, Comer See

- Westsächsische Hochschule, Zwickau
- WHU-Otto-Beisheim School of Management, Vallendar
- Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL), Berlin

# Die ReferentInnen und TrainerInnen

## A

Dr. Friedrich Ahuis
Wissenschaftlicher Referent, evalag Evaluationsagentur Baden-Württemberg, Mannheim

Dr. Andreas Archut
Dezernatsleiter Hochschulkommunikation, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Antonius Assheuer
Leiter des Dezernats Tarifpersonal und nebenberuflich Beschäftigte, FernUniversität in Hagen

## B

Laurence Baumgart
Mediatorin und Coach, Berlin

Dr. Sabine Behrenbeck
Leiterin der Abteilung Tertiäre Bildung, Wissenschaftsrat, Köln

Jörg H. Benthien
Projektleiter, HIS Hochschul-Informations-System eG, Hannover

Alexandra Bielecke
Beraterin und Mediatorin, Schulz von Thun Institut für Kommunikation, Hamburg

Jürgen Böhme
Böhme Management Diagnostik, Pliezhausen

Jörg Botti
Leiter der Abteilung Finanzen, Controlling, Betriebswirtschaft, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, München

Oliver Brust
Institut für Soziologie, Technische Universität Dresden

Christine Burtscheidt
Leiterin Abteilung Wissenschaftspolitik und Strategieprozesse, Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft, München

## C

Matthias Chardon
Wissenschaftspolitischer Referent in der Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft, München

## D

Dr. Stefan Danz
Leiter des Rechtamts, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Robert Debusmann
Leiter der Stabsabteilung Forschungsförderung, Universität Bayreuth

Prof. Dr. Ulrich Dettweiler
Associate Professor in pedagogy, University of Stavanger, Norway

Dr. Georg Düchs
Referent des Vorstands, Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V., Bad Honnef

## E

Elisabeth Ewen
Direktorin Personal der Fraunhofer-Gesellschaft e.V., München

## F

Achim Fischer
Leiter des Amts für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Heidelberg

## G

Dr. Jens-Peter Gaul
Generalsekretär der Hochschulrektorenkonferenz, Bonn

Magnus M. Gees
Trainer und Berater, Freiburg

Jan Gerken
Kanzler der Universität Erfurt

Andrea Gerlach-Newman
Kanzlerin, TH Nürnberg Georg Simon Ohm

Karsten Gerlof
Kanzler der Universität Potsdam

Jörg Göpfert
Wissenschaftsjournalist, Berlin

Dr. Jürgen Güdler
Leiter der Gruppe Informationsmanagement, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

# Die ReferentInnen und TrainerInnen

## H

**Prof. Dr. Alexander Häntzschel**
Studiengangsleiter Medien- und Kommunikationswissenschaften, SRH Hochschule für Wirtschaft und Medien Calw

**Dr. Reingis Hauck**
Leiterin des Dezernats Forschungs- und EU-Hochschulbüro, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

**Anette Heberlein**
Personalentwicklungs-Beraterin, Medizinische Hochschule Hannover

**Sandra Hertlein**
Trainerin, Beraterin, Coach, Institut Almut Probst – Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

**Dr. Sebastian Herwig**
Leiter der Abteilung Forschungsinformationen und Forschungsberichterstattung, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

**Dr. Michael Hinz**
Berater, Dozent und Coach für Wissenschaftsmanagement, Kanzler der Universität Erfurt a.D., Jena

**Dr. Jörn Hohenhaus**
Kanzler, Kunstakademie Düsseldorf

**Dr. Patrick Honecker**
Dezernent Kommunikation und Marketing, Pressesprecher, Universität zu Köln

**Prof. Dr. Stefan Hornbostel**
Leiter der Abteilung Forschungssystem und Wissenschaftsdynamik, Dt. Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), Hannover

**Dr. Thomas Horstmann**
Leiter des Dezernats für Forschungs und Transferservice an der Universität Leipzig

**Kathrin Houda**
Referentin der Vizepräsidentin für Studienangelegenheiten, Internationales und Diversität an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

**Dr. Hans-Gerhard Husung**
Generalsekretär der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz a.D., Bonn

**Dr. Kirsten Hüttemann**
Direktorin, Stab Wissenschaftliche Integrität, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

## J

**Gabriela Jérôme**
Managementtrainerin, Systemische Organisationsberaterin Coachingzentrum Deutschland, Wiesbaden

## K

**Dr. Lorenz Kaiser**
Direktor für Forschungs- und Entwicklungsverträge und Internationales Privatrecht, Fraunhofer-Gesellschaft, München

**Dr. Birgit Keydel**
Trainerin, Mediatorin, Geschäftsführerin Birgit Keydel GmbH, Berlin

**Dr. Werner Köckeritz**
Chief Information Officer, Helmholtz-Zentrum Potsdam Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ

**Dr. Verena Kremling**
Leiterin der Abteilung Strategie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**Friederike Kroitzsch**
Journalistin, SWR-Büro Buchen und Mosbach

**Bert Kruska**
Berater und Business Coach, Heidelberg

**Prof. Dr. Robert Kuhn**
Professor für Grundlagen des Öffentlichen Rechts und Steuerrecht, Universität Kassel

**RA Prof. Dr. Alexander Kurz**
Mitglied des Vorstands, Fraunhofer-Gesellschaft, München

**Viola Küßner**
Leiterin der Stabsstelle für Qualität in Studium und Lehre, Hochschule Kaiserslautern

## L

**Dr. Oliver Locker-Grütjen**
Leitung Science Support Centre, Universität Duisburg-Essen

# Die ReferentInnen und TrainerInnen

Dr. Anne Löchte
Selbständige Karriereberaterin und systemische Coach

M

Gabi Manneck
Beraterin, Trainerin und Psychotherapeutin, Hamburg

Antje Mein
Trainerin und Coach, Institut Almut Probst – Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

Jens Andreas Meinen
Kanzler der Fachhochschule Münster

Silke Meyer
Sachgebietsleiterin Wirtschaftsplanung, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Dr. Hanna Milling
Mediatorin, Trainerin und Coach, Berlin

Prof. Dr. Henrik Mouritsen
Direktor des Instituts für Biologie und Umweltwissenschaften, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Prof. Dr. Florian Müller-Plathe
Theoretische Physikalische Chemie, TU Darmstadt und Trainer für internationale Führungskompetenz, Inter Culturas

Dr. Thomas Münker
Programmdirektor der Gruppe Sonderforschungsbereiche, Forschungszentren, Exzellenzcluster, DFG, Bonn

N

Barbara Nickels
Beraterin, Coach und Trainerin an der Graduate School der Leuphana Universität Lüneburg

Petra Nitzsche
Leiterin Qualitätsmanagement,
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln

Prof. Dr. Frank Nolden
Rektor, Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen

P

Christian Prengel
Trainer, Coach, Sozial- und Erlebnispädagoge, Personalentwicklung, Potsdam

Prof. Dr. Josef Puchta
Kaufmännischer Vorstand,
Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg

R

Alice Reinecke
Prozessberaterin und Coach, Institut Almut Probst – Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

Ulf Richter
Kanzler der Universität Siegen

Wolfgang Richter
Wissenschaftsjournalist, Medientraining für Wissenschaftler GbR, Berlin

Henning Rickelt
Leiter der Abteilung für Hochschulentwicklung, Hochschule Heilbronn

Henning Rockmann
Justiziar, Referatsleiter Hochschulgesetzgebung, Governance, Hochschulrektorenkonferenz, Berlin

Anna Royon-Weigelt
Trainerin, Coach und Geschäftsführerin
Respea – Coaching, Beratung, Mediation, Berlin

S

Prof. Dr. Rüdiger Schäfer
Führungskräftetrainer und Leiter des Steinbeis-Transferzentrums Prozessorientierte Organisationsentwicklung, Forst

Dr. Sylvia Schattauer
Vorstandsstab, Fraunhofer-Gesellschaft, München

Dr. Andre Schlochtermeier
Leiter des Bereichs "Europäische und internationale Zusammenarbeit", DLR Projektträger, Bonn

Prof. Dr. Uwe Schmidt
Leiter des Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung und der Geschäftsstelle des Hochschulevaluierungsverbundes der Universität Mainz

# Die ReferentInnen und TrainerInnen

Dr. Marion Schmidt-Huber
Beraterin und Coach, A47 Consulting, München

Daniela Schweitzer
Kanzlerin der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

Kurt R. Sendldorfer
Leiter der Abteilung Finanzangelegenheiten,
Technische Universität Kaiserslautern

Dr. Waltraud Sennebogen
Leiterin des Referats Hochschulstrategie,
Technische Universität Darmstadt

Wibke Stegemann
Trainerin, Mediatorin und Beraterin,
Schulz von Thun Institut für Kommunikation, Hamburg

Martin Steinberger
Direktor der Gruppe Strategie und Grundsatzfragen,
Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

Dr. Daniel Stietenroth
Stabsstelle Forschungsförderung, Hochschule Bochum

Dr. Ute Symanski
Hochschulberaterin und Coach, Hochschulcoaching –
Beratung für Hochschulentwicklung, Köln

## T

Jörg Tappe
Personalentwicklungsberater, Sachgebietsleiter Tarifbeschäftigte, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Corinna Telkamp
Mediatorin, Coach und Trainerin, Berlin

Dr. Ebru Tepecik
Zentrale Ansprechperson für Diversity Management,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Dr. Patrick Thurian
Leiter Qualitätsmanagement, Studienreform und
Kennzahlen, Technische Universität Berlin

Bettina Trittmann
Moderatorin und Coach, Institut Almut Probst –
Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

RA Dr. Thomas Trölitzsch
Oppenländer Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, Stuttgart

## U

Dagmar Ulrichs
Konfliktmoderatorin, Supervision, Coach,
Schulz von Thun Institut für Kommunikation, Hamburg

## V

Anne von Winterfeld
Trainerin, Beraterin, Coach, Institut Almut Probst –
Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

## W

Ulrike Margit Wahl
Trainerin, Beraterin und Geschäftsführerin von
"Die Hochschulerfrischerin", Böhl-Iggelheim

PD Dr. Silke Weisweiler
Leiterin des Center for Leadership and People
Management, Ludwig-Maximilians-Universität München

Jan-Martin Wiarda
Journalist für Bildung und Wissenschaft, Berlin

Dr. Achim Wiesner
Leiter der Stabsstelle Strategische Projekte und Exzellenz
(SPE), Universität Bremen

Volker Wiest
Abteilungsleiter für Finanzen und Controlling,
Hochschule RheinMain, Wiesbaden

Manfred Würth
Leiter Abteilung Haushaltsangelegenheiten,
Universität Bayreuth

## Z

Prof. Dr. Lothar Zechlin
Stellvertretender Vorsitzender des Hochschulrats der
Justus-Liebig-Universität Gießen

# Allgemeine Geschäfts- und Teilnahmebestimmungen des Zentrums für Wissenschaftsmanagement e.V. Speyer

### 1. Allgemeine Bedingungen

Unsere Geschäftsbedingungen gelten ausschließlich. Von diesen Geschäftsbedingungen abweichende, entgegenstehende oder von den gesetzlichen Regelungen zu unseren Ungunsten abweichende Bedingungen erkennen wir nicht an, es sei denn, wir hätten der Geltung ausdrücklich zugestimmt. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Bestimmungen des UNKaufrechts finden keine Anwendung. Die Veranstaltungen des ZWM e.V. (hier im Folgenden als Veranstalter betitelt) stehen jedem Weiterbildungswilligen offen. Soweit für einzelne Veranstaltungen Zugangsvoraussetzungen festgelegt sind, wurden diese nach fachlichen Gesichtspunkten getroffen.

### 2. Vertragsabschluss

Nach Eingang der Anmeldung in Textform per Post, per Telefax, per E-Mail oder über die Website des Veranstalters wird diese als verbindlich gebucht. Der Veranstalter ist berechtigt, die Anmeldung des Vertragspartners innerhalb von zwei Wochen durch Zusendung einer Anmeldebestätigung in Textform per Post, per Telefax oder per E-Mail anzunehmen. Mit der Anmeldebestätigung kommt der Vertrag zwischen dem Veranstalter und dem Vertragspartner zustande. Die Allgemeinen Geschäfts- und Teilnahmebestimmungen werden durch Vertragsschluss als Vertragsbestandteil anerkannt.

### 3. Inhalt und Ablauf der Veranstaltungen

Inhalt und Ablauf von Veranstaltungen sowie der Einsatz von Dozenten und Trainern werden vom Veranstalter festgelegt, ausgenommen sind Sonderabsprachen. Inhalt und Ablauf der Veranstaltungen und der Einsatz von Dozenten und Trainern können vom Veranstalter unter Wahrung des Gesamtkonzeptes jederzeit geändert werden.

### 4. Veranstaltungsgebühren

Die Veranstaltungsgebühren verstehen sich, sofern nicht anders vermerkt, zuzüglich der jeweils gültigen Umsatzsteuer. Die Veranstaltungsgebühr beinhaltet, wenn nicht ausdrücklich eine andere Regelung aus den Veranstaltungsunterlagen hervorgeht, Pausen- und Veranstaltungsgetränke sowie das Mittagessen an allen vollen Veranstaltungstagen. Über die Veranstaltungspauschale hinausgehende Aufwendungen für Speisen und Getränke sowie Übernachtungskosten sind, sofern nicht anders schriftlich vereinbart, mit dem Hotel bzw. dem Träger des Veranstaltungsortes direkt abzurechnen. Die Arbeits- und Übungsmaterialien sind in den Veranstaltungsgebühren inbegriffen.

### 5. Rabattsystem / Mehrfachbuchung

Der Veranstalter gewährt bei Buchung derselben Veranstaltung durch verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens oder einer Institution ab der zweiten Person einen Mengenrabatt von 10% auf die reguläre Veranstaltungsgebühr. Sollte eine Person mehrere Veranstaltungen gleichzeitig buchen, erhält sie ab der zweiten Veranstaltung 10% Rabatt auf die reguläre Veranstaltungsgebühr. Diese Rabatte gelten nur, sofern auf den Anmeldeformularen nichts anderes vermerkt ist. Die einzelnen Rabatte sind nicht aufsummierbar.

### 5a. Sonderrabatt

Angehörige von Mitgliedseinrichtungen und persönliche Mitglieder des Veranstalters erhalten i.d.R. Rabatt auf die reguläre Veranstaltungsgebühr; die Höhe ist ggf. auf dem Anmeldeformular vermerkt. Die einzelnen Rabatte sind nicht aufsummierbar.

### 6. Zahlung

Der Rechnungsbetrag wird mit Datum der Rechnungslegung ohne Abzug fällig, sofern keine anderslautenden Vereinbarungen schriftlich getroffen wurden.

### 7. Umbuchung, Stornierung

**a)** Sollte der Vertragspartner bzw. die von ihm genannte teilnehmende Person verhindert sein, kann eine von ihm genannte Ersatzperson an der Veranstaltung teilnehmen und seinen Platz einnehmen. Dabei entstehen keinerlei zusätzliche Gebühren und Kosten. Dies ist dem Veranstalter allerdings mit Nennung der Ersatzperson unverzüglich mitzuteilen. **b)** Bei Umbuchungen und Stornierungen von Veranstaltungen bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden die bereits bezahlten Veranstaltungsgebühren zurück erstattet. **c)** Bei Stornierung bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn und frühestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50% der Veranstaltungsgebühren fällig. Umbuchungen sind ab sechs Wochen vor gebuchtem Veranstaltungsbeginn grundsätzlich nur in gleichwertige oder höherwertige Veranstaltungen zulässig. **d)** Bei einer Stornierung ab 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden die Veranstaltungsgebühren in voller Höhe fällig. **e)** In allen Fällen der Stornierung berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von EUR 20,– (zuzüglich der jeweils gültigen USt). Die Stornierung muss in Schriftform erfolgen. Entscheidend ist der Tag des Eingangs der Stornierung beim Veranstalter. **f)** Bei Nichterscheinen oder Rücktritt am Veranstaltungstag wird die gesamte Veranstaltungsgebühr fällig. In diesen Fällen berechnen wir zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von EUR 50,– (zuzüglich der jeweils gültigen USt). **g)** Abweichend von 7c) und 7d) gilt: Können bei Lehrgängen, deren Teilnehmerzahl begrenzt ist, durch Stornierungen oder Umbuchungen freiwerdende Plätze durch den Veranstalter neu besetzt werden, wird für die stornierende oder umbuchende Person nur eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 20% der Veranstaltungsgebühr erhoben.

### 8. Ausfall von Veranstaltungen

Der Veranstalter ist berechtigt, Veranstaltungen aus wichtigem Grund, insbesondere bei Erkrankung von Dozenten oder Trainern oder bei zu geringer Teilnehmerzahl, abzusagen. Die bereits gezahlten Gebühren werden dann in vollem

# AGB

Umfang erstattet. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, einen laufenden Kurs aus sachlich gerechtfertigten Gründen abzubrechen. Die Kursgebühr wird dann anteilsmäßig erstattet. Weitergehende Forderungen des Vertragspartners werden ausdrücklich ausgeschlossen.

### 9. Widerrufsrecht für Verbraucher

Als Verbraucher hat der Vertragspartner das Recht, die Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt der Anmeldebestätigung ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Telefax, E-Mail) zu widerrufen. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V., Freiherr-vom-Stein-Str. 2, D-67346 Speyer, Telefax: +49 (0) 6232 654 259, E-Mail: info@zwm-speyer.de. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Kann der Vertragspartner die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, muss er insoweit ggf. Wertersatz leisten. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen muss der Vertragspartner innerhalb von 30 Tagen nach Absendung der Widerrufserklärung erfüllen. Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Veranstalter die gebuchte Veranstaltung mit der ausdrücklichen Zustimmung des Vertragspartners vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder der Vertragspartner die Dienstleistung selbst veranlasst hat.

### 10. Haftungsausschluss

Die Teilnahme an den Veranstaltungen, die Nutzung von Einrichtungen, Räumen und Geräten erfolgt auf eigene Gefahr. Für Unfälle während der Veranstaltung und auf dem Weg zum oder vom Veranstaltungsort sowie für den Verlust oder die Beschädigung von Gegenständen aller Art übernehmen wir gegenüber dem Vertragspartner keine Haftung.

### 11. Form

Alle Vereinbarungen bedürfen der Schriftform, mündliche Vereinbarungen der schriftlichen Bestätigung.

### 12. Datenschutz

Wir schützen die personenbezogenen Daten des Vertragspartners. Wir werden die vom Vertragspartner überlassenen Daten vertraulich behandeln und nur im Einklang mit den datenschutzrechtlichen Bestimmungen nutzen. Personenbezogene Daten sind alle Daten, die im Zusammenhang mit dem Namen des Vertragspartners gespeichert sind. Die vom Vertragspartner übermittelten Bestandsdaten (Vorname, Nachname, Anschrift, Telefaxnummer, E-Mailadresse, Alter, Geschlecht, je nach Zahlungsart auch Kontoverbindung, Kreditkartennummer, Ablaufdatum der Kreditkarte) werden durch uns erhoben, in der Kundenkartei gespeichert und zum Zwecke der Erbringung der Leistung und zur Abrechnung verarbeitet, genutzt und – soweit notwendig – an dafür beauftragte Dienstleister weitergegeben. Die Angaben zu Alter und Geschlecht dienen ausschließlich statistischen Zwecken und damit einer besseren Planung des Veranstaltungsprogramms.

Wir werden den Vertragspartner zukünftig über unser Veranstaltungs- und ggf. Alumniprogramm informieren. Der Vertragspartner kann seine Einwilligung hierzu jederzeit widerrufen. Insofern Netzwerkbildung ein Teilziel der gebuchten Veranstaltung ist, werden die Daten des Vertragspartners (mit Ausnahme zahlungsrelevanter Daten sowie Konto- und Kreditkartendaten) an die weiteren TeilnehmerInnen und DozentInnen der gleichen Veranstaltung weitergegeben. Der Vertragspartner kann seine Einwilligung hierzu widerrufen. Dies erbitten wir uns – aus organisatorischen Gründen – jedoch rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn in schriftlicher Form.

### 13. Urheberrecht

Vermittelter Lehrstoff, der in Veranstaltungsunterlagen dokumentiert ist, die verwendeten Formulare sowie das Veranstaltungskonzept unterliegen dem Copyright. Insbesondere aus urheberrechtlichen Gründen darf kein Teil der Veranstaltungsunterlagen ohne schriftliche Genehmigung des Veranstalters in irgendeiner Form, auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert, elektronisch verarbeitet, vervielfältigt oder zur öffentlichen Wiedergabe benutzt werden.

### 14. Besonderes

Weltanschauliche, parteipolitische oder wirtschaftliche Werbung ist in den Veranstaltungen des Veranstalters von Seiten des Vertragspartners nicht gestattet. Hiervon abweichende Absprachen bedürfen der Schriftform. Der Vertragspartner verpflichtet sich, das Hausrecht am Ort der Veranstaltung anzuerkennen. Den Anweisungen der Beauftragten ist dabei Folge zu leisten.

### 15. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäfts- und Teilnahmebestimmungen unwirksam sein, so wird hiervon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

### 16. Gerichtsstand

Gerichtsstand ist der Sitz unseres Vereins, Speyer, bzw. nach unserer Wahl auch der Wohnsitz des Vertragspartners.

(Stand: 17.09.2008)

# Impressum

## ZWM-Weiterbildungsprogramm 2019


### Herausgeber

**Geschäftsführerin**
Dr. Claudia Kleinwächter

**Vorstand**
Dipl.-Kaufm. Dieter Kaufmann
(Vorsitzender)

Dr. Sabine Behrenbeck
(Stellvertreterin des Vorstandsvorsitzenden)

RA Prof. Dr. Alexander Kurz
(Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden)

Finanzamt Speyer-Germersheim
USt-IdNr. DE 232759614
Vereinsregister-Nr. VR 51120
Amtsgericht Ludwigshafen/Rhein

### Redaktionsleitung

Theo Hafner, M.A., M.C.M.

### Inhaltliche Verantwortung

Dr. Claudia Kleinwächter

### Gestaltung

Werbeagentur Stockhorn, Worms
www.stockhorn.de

### Druck

ColorDruck Solutions GmbH
www.colordruck.com



Sofern keine abweichenden Bedingungen angegeben sind, gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Zentrums für Wissenschaftsmanagements e.V.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. behält sich Programmänderungen vor und haftet nicht für Druckfehler.


Stand: Oktober 2018

Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.
*Center for Science & Research Management*

Freiherr-vom-Stein-Straße 2
67346 Speyer

Fon: 0 62 32 654-304
Fax: 0 62 32 654-259

Mail: info@zwm-speyer.de
**www.zwm-speyer.de**

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C021366